



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Herbert Kränzlein SPD**
vom 29.01.2018

Unterstützung der Kommunen

Wie Staatsminister Joachim Herrmann in einem Interview mit den Nürnberger Nachrichten sagte, versuche die Staatsregierung alles in die Wege zu leiten, um wachsenden und schrumpfenden Kommunen zu helfen, mit ihrer jeweiligen Situation zu arbeiten.

Daher frage ich die Staatsregierung:

1. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um die wachsenden und schrumpfenden Kommunen zu unterstützen?
2. a) Wie viele Kommunen nehmen die jeweiligen Hilfen an (aufgelistet nach Kommune und jeweiligem Hilfsprogramm)?
b) Mit welchen finanziellen Mitteln sind die jeweiligen Kommunen gefördert worden?
3. Auf welchem Weg wurden die Kommunen über die Unterstützungsangebote des Freistaates informiert?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern und für Integration im Einvernehmen mit allen Staatsministerien**
vom 28.03.2018

Vorbemerkung:

Der Landtag hat am 21.03.2018 die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder bestimmte Zahl und Abgrenzung der Geschäftsbereiche (Staatsministerien) bestätigt. Nachdem die für die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage notwendigen Erhebungen bereits zuvor durchgeführt wurden, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen noch auf die vor dem 21.03.2018 gültige Abgrenzung der Geschäftsbereiche.

Der Freistaat unterstützt auf vielfältige Weise seine Kommunen (auch unabhängig davon, ob diese „wachsen“ oder „schrumpfen“). Die Ausgabemittel hierzu sind im Haushalt in Einzelplan 13 unter Kap. 1310 (allgemeine Finanzzuweisungen usw.), S. 138 ff., und im Einzelplan 13, Anlage A (Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände), S. 261 ff., aufgeführt. Im Folgenden werden Förderprogramme, die im Raum mit besonderem Handlungsbedarf eine höhere Förderung vorsehen bzw. deren Förderhöhe an einen demografischen Faktor gebunden ist, aufgeführt.

1. **Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um die wachsenden und schrumpfenden Kommunen zu unterstützen?**
3. **Auf welchem Weg wurden die Kommunen über die Unterstützungsangebote des Freistaates informiert?**

Nach Informationen zum jeweiligen Förderprogramm wird dargelegt, wie dieses den Kommunen gegenüber kommuniziert wurde. Grundsätzlich werden alle einschlägigen Förderrichtlinien in der Datenbank Bayern-Recht mittels der Verkündungsplattform der Staatsregierung sowie in den jeweiligen Amtsblättern veröffentlicht. Alle Fördermöglichkeiten der Staatsregierung sind zudem im „Fördernavi“ innerhalb des BayernPortals abrufbar.

A) Heimatstrategie (zuständig: Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat)

Als Antwort auf die demografischen Herausforderungen in Stadt und Land hat die Staatsregierung im August 2014 die Heimatstrategie beschlossen. Mit diesem umfassenden Maßnahmenpaket zur Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse unterstützt der Freistaat seine Kommunen tatkräftig und schafft neue Perspektiven. Zentrale Elemente der Heimatstrategie sind unter anderem der kommunale Finanzausgleich, die Verlagerung von Behörden sowie der flächendeckende Breitbandausbau. Ziel der Heimatstrategie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen zu fördern, die Versorgung der Bevölkerung auch bei rückläufiger und alternder Bevölkerung zu sichern, die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu er-

halten und regionale Aktivitäten zu unterstützen. Dabei soll explizit das Wachstum in den Metropolen verträglich gestaltet und stärkere Dynamik im ländlichen Raum geschaffen werden.

Behördenverlagerung im Rahmen der Heimatstrategie:

Die Behördenverlagerung ist als eine der fünf Säulen der Heimatstrategie ein zentrales Instrument aktiver Strukturpolitik in Bayern. Sie schafft sichere Arbeitsplätze, dient der Wirtschaft als Vorbild und stärkt die Infrastruktur. Im März 2015 hat der Ministerrat den Startschuss für die größte Regionalisierung von Behörden und staatlichen Einrichtungen der letzten Jahrzehnte gegeben. Alle Regierungsbezirke profitieren von einem umfassenden Maßnahmenpaket zur Stärkung des ländlichen Raumes in Bayern. Das Konzept umfasst 64 Verlagerungsprojekte aus allen Geschäftsbereichen mit insgesamt 3.155 Personen, davon 2.225 Beamte/Tarifbeschäftigte und 930 Studierende. Die Verlagerungen erfolgen überwiegend aus dem Verdichtungsraum München. Für die neuen Behördenstandorte wurden vorrangig die Regionen ausgewählt, die im Raum mit besonderem Handlungsbedarf liegen.

Die zweite Stufe der Behördenverlagerungen hat bereits begonnen. Das Strukturkonzept „Chancen im ganzen Land“ sieht weitere strukturelle Impulse für Mittelfranken und Niederbayern mit insgesamt rund 540 Arbeitsplätzen vor. Behördenverlagerungen wirken als Katalysator und bringen erhebliche regionalwirtschaftliche Effekte in die Zielregionen. Jeder Euro des Beschäftigten, der am Zielort ausgegeben wird, bringt Wachstum. Die Bauinvestitionen haben erhebliche einmalige Effekte, insbesondere für die regionale Wirtschaft.

Außerdem will der Freistaat durch sog. Behördensatelliten die Ballungsräume entlasten. In einem Pilotprojekt sollen in den nächsten Jahren an vier Standorten rund um den Verdichtungsraum München Behördenzentren für jeweils bis zu 20 Arbeitsplätze eingerichtet werden. Neben der Zeit- und Kostenersparnis für pendelnde Beschäftigte sollen die Behördensatelliten auch dazu beitragen, das Verkehrsaufkommen in den Großstädten Bayerns zu verringern.

Kommunaler Finanzausgleich im Rahmen der Heimatstrategie:

Der kommunale Finanzausgleich stärkt die finanzielle Ausstattung der Kommunen und gleicht unterschiedliche Einnahmemöglichkeiten angemessen aus. Im Jahr 2018 steigt der kommunale Finanzausgleich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt fast 620 Mio. Euro bzw. 6,7 Prozent auf ein neues Rekordniveau von über 9,5 Mrd. Euro. In den letzten Jahren lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Stärkung der Investitionen. 2017 wurden u.a. die Mittel für die Förderung des kommunalen Hochbaus deutlich um über 16 Prozent auf 500 Mio. Euro, 2018 z. B. die Mittel für die Investitionspauschale um fast 10 Prozent auf 446 Mio. Euro erhöht. Damit wurde den Investitionsbedarfen sowohl von Kommunen mit schrumpfender als auch mit steigender Bevölkerung Rechnung getragen. Viele pauschale Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich, wie z.B. die Schlüsselzuweisungen, die Investitionspauschalen und die Finanzzuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, werden einwohnerbezogen berechnet. Für Kommunen, die diese Zuweisungen erhalten, ergeben sich daher bei Bevöl-

kerungszuwachs steigende Zuweisungen. Um negative Auswirkungen bei rückläufiger Einwohnerzahl abzumildern, enthält der kommunale Finanzausgleich Demografieelemente: Der 2012 auf zehn Jahre verlängerte Demografiefaktor bei den Schlüsselzuweisungen reagiert auf schon eingetretenen Bevölkerungsrückgang. Der 2012 eingeführte vorausschauende Demografiezuschlag auf die Investitionspauschalen berücksichtigt zu erwartenden erheblichen Bevölkerungsrückgang.

Zudem besteht die Möglichkeit, besonders finanzschwachen Kommunen, die bei der Investitionspauschale einen vorausschauenden Demografiezuschlag erhalten, in begründeten Einzelfällen bei der Hochbauförderung nach Art. 10 Bayerisches Finanzausgleichsgesetz (BayFAG) und der Straßenbauförderung nach Art. 13c BayFAG erhöhte Fördersätze von bis zu 90 Prozent zu gewähren. Durch diese stärkere Spreizungsmöglichkeit kann bei besonders finanzschwachen Vorhabenträgern mit einer sehr negativen demografischen Entwicklung deren individuelle Leistungsfähigkeit noch besser berücksichtigt werden.

Im Bereich der Bedarfszuweisungen nach Art. 11 BayFAG wurden 2012 die Stabilisierungshilfen eingeführt. Mit den als „Hilfe zur Selbsthilfe“ konzipierten Stabilisierungshilfen können von einer negativen Bevölkerungsentwicklung besonders stark betroffene oder strukturschwache Kommunen, die sich anhaltend in unverschuldeten finanziellen Schwierigkeiten befinden, ganz gezielt bei ihrer Haushaltskonsolidierung unterstützt werden.

Förderprogramm zum Breitbandausbau:

Der Freistaat Bayern stellt mit einem einmaligen Förderprogramm zum Breitbandausbau aktuell bis zu 1,5 Mrd. Euro zur Verfügung. Ziel ist es, bis 2018 alle bayerischen Kommunen an die Datenautobahn anzuschließen. Mit der bayerischen Kofinanzierung des Bundesprogramms zum Breitbandausbau und dem Höfebonus erhält der Glasfaserausbau in Bayern einen zusätzlichen Schub.

Die bayerischen Kommunen wurden durch folgende Maßnahmen über die Breitbandförderung informiert:

- Alle bayerischen Kommunen erhielten nach Überarbeitung der Förderrichtlinie Mitte 2014 ein individuelles Anschreiben, in welchem die jeweiligen Förderkonditionen mitgeteilt wurden.
- Das Bayerische Breitbandzentrum Amberg und die Breitbandmanager an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung haben alle Kommunen über das Förderprogramm informiert und bisher in 8.300 persönlichen Kontakten zum Förderprogramm beraten.

BayernWLAN:

Das BayernWLAN ist eine umfassende, einfach umsetzbare Lösung, um freies WLAN als Konnektivität für Bürger und Besucher im ganzen Freistaat rechtssicher anbieten zu können. Der Freistaat Bayern soll bis 2020 mit einem engmaschigen Netz von kostenfreien WLAN-Hotspots überzogen werden. Im Fokus stehen dabei Kommunen, touristische Highlights, Schulen und Behördenstandorte. Dadurch sollen 40.000 Hotspots entstehen. Der Einstieg in das freie BayernWLAN ist leicht und praktisch: Jeder Hotspot heißt „@BayernWLAN“. Es sind keine Passwörter und keine Anmeldeinformationen erforderlich, eine Registrierung ist nicht nötig, der Jugendschutz ist durch Filter

realisiert. Hat man sich einmal am Tag mit dem Bayern-WLAN verbunden, so kann der Nutzer ohne nochmaliges Verbinden an allen BayernWLAN-Standorten sofort weitersurfen. So entsteht schrittweise ein bayernweites Netz. Die Gemeinden wurden auf verschiedenen Wegen, unter anderem durch ein Anschreiben des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat an jede Gemeinde, informiert.

Regionalmanagement:

Auch das Regionalmanagement trägt dazu bei, die Entwicklungschancen der Teilräume zu verbessern. Träger von Regionalmanagements sind häufig die Landkreise oder überregionale juristische Personen. Bei Regionalmanagements, die sich mehrheitlich im Raum mit besonderem Handlungsbedarf befinden, erhöht sich der Fördersatz um 20 Prozentpunkte auf bis zu 90 Prozent Gesamtfördersatz. Von dieser Förderung profitieren indirekt die einzelnen im jeweiligen Landkreis gelegenen Gemeinden.

Alle Landkreise wurden zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung eingeladen, bei der die Möglichkeiten der Regionalmanagementförderung nach der jeweiligen Förderrichtlinie vorgestellt wurden.

B) Förderungen im Bereich des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr

Förderung interkommunale Zusammenarbeit:

Mit der Richtlinie für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit vom 10.03.2015 (AllMBl. S. 143), die zuletzt durch Bekanntmachung vom 11.09.2017 (AllMBl. S. 347) geändert worden ist, fördert der Freistaat neue und vorbildhafte Projekte in interkommunaler Zusammenarbeit in ganz Bayern mit Zuwendungen von bis zu 50.000 Euro. In Räumen mit besonderem Handlungsbedarf kann eine erhöhte Zuwendung von bis zu 90.000 Euro je Kooperationsprojekt gewährt werden.

Das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr informiert in seinem Internetauftritt für jedermann öffentlich zugänglich über die Richtlinie, die Fördervoraussetzungen und die Antragstellung sowie die Ansprechpartner der zuständigen Regierung: <http://www.innenministerium.bayern.de/kub/komzusammenarbeit/index.php>

Die Ansprechpartner an den Regierungen stehen den Kommunen unmittelbar für Fragen der interkommunalen Zusammenarbeit zur Verfügung. Sie informieren und beraten dabei insbesondere über die Richtlinie für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Förderung von modellhaften städtebaulichen Planungen:

Bei den Zuschüssen des Landes für modellhafte städtebauliche Planungen und Forschungen (Planungszuschüssen), an denen besonderes staatliches Interesse besteht, unterstützt das StMI die Gemeinden dabei, innovative Ideen und kreative Lösungen für starke und zukunftsfähige Kommunen zu entwickeln. Förderschwerpunkte sind im Besonderen demografiegerechte, energieeffiziente, flächensparende und verkehrsvermeidende Siedlungskonzepte sowie Konzepte zur interkommunalen Zusammenarbeit.

Informationen zu den Zuschüssen des Landes für modellhafte städtebauliche Planungen und Forschungen

sind auf der Internetseite des StMI hinterlegt. Außerdem informieren die Bezirksregierungen (Sachgebiete 34) die Kommunen aktiv. Bei diversen Veranstaltungen werden abgeschlossene Projekte vorgestellt.

Kommunales Wohnraumförderungsprogramm:

Mit dem Kommunales Wohnraumförderungsprogramm (KommWFP) wurde im Rahmen des Wohnungspakts Bayern erstmals ein Wohnraumförderungsprogramm aufgelegt, das sich speziell an die Städte und Gemeinden richtet. Die Staatsregierung unterstützt Gemeinden bei Planung und Bau von Mietwohnungen für einkommensschwächere Personen mit einer attraktiven Kombination aus Zuschussförderung und ergänzendem Darlehensprogramm der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (BayernLabo). Das KommWFP ist sowohl im ländlichen Raum als auch in den Verdichtungsräumen anwendbar und bietet den Städten und Gemeinden große Gestaltungsspielräume. Sie können damit ganz unterschiedliche Projekte je nach ihrem spezifischen Bedarf umsetzen und entscheiden selbst über die Belegung der Wohnungen. Eine Großstadt in einem Ballungsraum kann mit dem KommWFP in großem Umfang neue Mietwohnungen schaffen, während eine kleine Gemeinde im ländlichen Raum mithilfe des KommWFP beispielsweise ein leer stehendes Wohngebäude im Ortskern erwerben und sanieren kann.

Das KommWFP wurde mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, z. B. Pressemeldungen, Faltblatt und Handreichungen, den Kommunen bekannt gemacht. Die Kommunen können sich außerdem über den Internetauftritt des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr über die Fördermöglichkeiten informieren. Die Sachgebiete Wohnraumförderung an den Bezirksregierungen informieren ebenfalls über die Rahmenbedingungen des Programms. Entsprechende Gespräche finden bei Veranstaltungen, Verbands- und Gremiensitzungen sowie Beratungsgesprächen statt. Darüber hinaus erscheinen Presseberichte über realisierte Projekte.

Städtebauförderung:

Im Bereich der Städtebauförderung stehen in Bayern wachsenden und schrumpfenden Gemeinden zur Erarbeitung passgenauer Lösungen für ihre vielfältigen Herausforderungen derzeit sechs Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramme, ein Programm der Europäischen Union und das landeseigene Bayerische Städtebauförderungsprogramm sowie der Investitionspakt Soziale Integration zur Verfügung. Mit dem 2010 eingeführten Struktur- und Härtefonds existiert zudem ein Förderrahmen, der besonders struktur- und finanzschwachen Kommunen durch die Erhöhung des Fördersatzes auf bis zu 80 Prozent für die Umsetzung strukturwirksamer Maßnahmen erleichtert. Hierbei sowie im Rahmen von Sonderkontingenten des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms zur „Militärkonversion“ und zur „Revitalisierung von Industrie- und Gewerbebrachen“ sind Fördersatzes von bis zu 80 Prozent der als förderfähig festgelegten Kosten möglich. Damit werden die bayerischen Städte und Gemeinden insbesondere bei der Bewältigung der demografischen Veränderungen, bei der Stärkung ihrer Ortsmitten sowie bei der Revitalisierung innerörtlicher Leerstände und Brachflächen unterstützt. Die Modernisierung und Instandsetzung des Baubestands zu Wohnzwecken in Ortskernen zählt dabei neben der

Aufwertung des öffentlichen Raums und dem Barriereabbau zu den klassischen Aufgaben der städtebaulichen Sanierung. Des Weiteren ergänzen Modellvorhaben wie „Leben findet Innenstadt“ oder „Ort schafft Mitte“ sowie Förderinitiativen wie die Förderoffensive Nordostbayern diese Unterstützungsmöglichkeiten sinnvoll.

Im Bereich der Städtebauförderung stellt die öffentlichkeitswirksame Kommunikation eine ständige Aufgabe dar. Die Kommunen erhalten über den Internetauftritt des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr Informationen über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten. Auch die Sachgebiete Städtebau der Bezirksregierungen informieren über die Unterstützungsangebote des Freistaates. Jährlich stattfindende Fachtagungen sowie Veröffentlichungen richten sich an alle bayerischen Städte und Gemeinden. Fachtagungen werden auf der Ebene des StMI ebenso wie auf der Ebene der Regierungen ausgerichtet. Nicht zuletzt informieren Bautafeln, Presseberichte und Hinweisschilder über realisierte Projekte der Städtebauförderung.

Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum:

Das Förderprogramm zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum sieht seit Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinie zum 31.05.2017 einen um fünf Prozentpunkte erhöhten Fördersatz für die Förderempfänger in Räumen mit besonderem Handlungsbedarf vor.

Die Richtlinie zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum wurde über die kommunalen Spitzenverbände verteilt und die Regierungen informiert bei den örtlichen Dienstbesprechungen die Landkreise und kreisfreien Städte, die als ÖPNV-Aufgabenträger regelmäßig Adressaten der Förderung sind.

Förderung von Bike & Ride-Anlagen:

Die Förderung von Bike & Ride-Anlagen nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz wurde im Jahr 2017 für Anlagen im Raum mit besonderem Handlungsbedarf durch Erhöhung des Regelfördersatzes um 25 Prozent aufgestockt.

Die Erhöhung des Fördersatzes im Bereich der Bike & Ride-Anlagen wurde durch Schreiben der Obersten Baubehörde vom 13.02.2017 an alle Städte und Gemeinden im Raum mit besonderem Handlungsbedarf kommuniziert.

C) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Förderprogramm „Kulturfonds Bayern“:

Der Ministerrat hat beschlossen, das Förderprogramm „Kulturfonds Bayern“ für die Jahre 2014–2018 um den Fördertatbestand „Kulturzentren“ zu erweitern. Gefördert werden können Investitionen bei kommunalen multifunktionalen Kulturzentren, die überwiegend der Durchführung von Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Literatur, Heimatpflege, darstellende und bildende Kunst dienen. Die Förderung ist beschränkt auf Kommunen, die im Bericht „Aufbruch Bayern – Aktionsplan demografischer Wandel“ als Raum mit besonderem Handlungsbedarf definiert wurden.

Bekannt gegeben wurde dieses Förderprogramm seinerzeit durch Pressemeldungen.

D) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi)

Regionalförderung:

Schrumpfende Kommunen werden im Rahmen der Bayerischen Regionalförderung direkt über die Richtlinie Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) unterstützt. Im Raum mit besonderem Handlungsbedarf (RmbH) gelegene Maßnahmen erhalten Aufschläge auf den Grundfördersatz. Diese Gemeinden profitieren zusätzlich auch indirekt durch eine Stärkung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer von zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, die im Rahmen des Bayerischen Regionalen Förderprogramms für die gewerbliche Wirtschaft (BRF) und der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) bei geförderten wachstumsstarken und krisenstabilen Unternehmen entstehen und über fünf Jahre nachgewiesen werden müssen. Für diese Fördermaßnahmen im RmbH hat der Landtag seit 2011 die Haushaltsansätze der Regionalförderung verstärkt.

Die seit Langem bestehenden Förderangebote der RÖFE sind den Kommunen bekannt, gleiches gilt für BRF und GRW bei den kommunalen Wirtschaftsförderern. Information ist über das Serviceportal der Staatsregierung sowie die Internetseiten des StMWi wie auch der Bewilligungsbehörden bei den sieben Regierungen zugänglich. Darüber hinaus informiert auch das Servicetelefon der LfA Förderbank Bayern.

E) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Kommunen:

Über das „Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung“ unterstützt das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) interessierte Kommunen bei der Bewältigung langfristiger Herausforderungen und dem Erhalt von Lebensqualität vor Ort. Hierzu zählen u. a. die Auswirkungen des Klimawandels, die Gestaltung von Mobilität und der Umgang mit dem demografischen Wandel. Die Unterstützung erfolgt vor allem in Form eines niedrigschwelligen Informations- und Beratungsangebots zu einzelnen Themen, über Fortbildungsveranstaltungen, stärkere Vernetzung sowie durch Gewinnung weiterer Akteure und Partner auf kommunaler Ebene.

Im Zeitraum 2016 bis 2018 fördert das StMUV das Projekt „Haltefaktoren“ der Katholischen Landjugend Bayern e. V. (KLJB) mit ca. 80.000 Euro mit dem Ziel, empirisch abgesicherte Erkenntnisse über die Motive junger Menschen zum Bleibe- und Rückkehrverhalten in ländlichen Kommunen zu gewinnen und daraus Handlungsempfehlungen für Kommunen abzuleiten.

Im Zeitraum 2014 bis 2016 förderte das StMUV das Projekt „Nachhaltige Gemeinde 2030 – Zukunft gestalten“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften München mit ca. 83.000 Euro. Ziel des Projekts war die Entwicklung eines einfachen und von der Kommune selbst anwendbaren Verfahrens zur Erarbeitung einer umfassenden und langfristigen kommunalen Entwick-

lungsstrategie unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen demografischen Entwicklungen und des Wirtschaftssektors Tourismus. Zielgruppe waren kleinere und mittlere Kommunen im ländlichen Raum.

Informationsangebote zu kommunalspezifischen Themen und Handlungsfeldern des Zentrums für nachhaltige Kommunalentwicklung sind unter <http://kommunal-nachhaltig.de/> abrufbar. Daneben erfolgt der Versand eines regelmäßigen elektronischen Newsletters durch das Zentrum.

Wasserwirtschaft und Bodenschutz:

Für den Erhalt der Infrastruktur bei Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen wurde in 2016 ein Härtefall-Förderprogramm aufgelegt. Durch einen integrierten Demografiefaktor zur Ermittlung der Pro-Kopf-Belastung wird der demografischen Entwicklung besonders Rechnung getragen. Weitere Sonderförderprogramme wie das Abwasserteichprogramm oder die Kanalkatasterförderung sind aufgrund ihrer Ausgestaltung besonders für kleine oder vom Bevölkerungsrückgang betroffene Gemeinden geeignet.

Die Förderung im nichtstaatlichen Wasserbau nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2016) gewährt Gemeinden eine Förderung in Höhe von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben für Maßnahmen zum Schutz vor dem hundertjährigen Hochwasser durch Gewässerausbau. In 2016 wurde der Fördersatz in Räumen mit besonderem Handlungsbedarf gemäß LEP auf 65 Prozent angehoben.

Die Wasserwirtschaftsämter informieren und beraten die Gemeinden gezielt über bestehende Förderprogramme. Zudem stehen die Informationen im Internetauftritt des StMUV sowie in der Förderdatenbank des Bundes zur Verfügung (www.foerderdatenbank.de).

Im Rahmen des Aktionsprogramms demografischer Wandel der Staatsregierung wurde ein Demografieleitfaden entwickelt (<http://www.demografie-leitfaden-bayern.de/>). Dieser enthält wertvolle Hinweise für die Kommunen für den Umgang mit dem demografischen Wandel.

F) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Dorferneuerung:

Die Dorferneuerung dient im Rahmen der angestrebten ländlichen Entwicklung der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse auf dem Lande. Durch Dorferneuerung sollen die Dörfer und ländlich strukturierte Gemeinden vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen, insbesondere des demografischen Wandels, auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden. Die Dorferneuerung baut dabei auf die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und die Einbindung aller Generationen bei der Erarbeitung gemeindlicher Entwicklungsziele, bei der Vorbereitung, Planung und Ausführung ideeller und materieller Maßnahmen sowie auf deren selbstverantwortliches Handeln auf dörflicher, gemeindlicher und ggf. auch übergemeindlicher Ebene.

Die Ämter für Ländliche Entwicklung (ÄLE) unterstützen diese Entwicklungsprozesse mit den umfassenden Instrumenten der Dorferneuerung. Durch die Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug des Bayerischen Dorfent-

wicklungsprogramms (DorfR) werden Fördermöglichkeiten geboten. Gemeinden und Gemeindeteile, die in Teilräumen mit negativer demografischer Entwicklung liegen, erhalten zusätzliche finanzielle Unterstützung durch Anhebung der Fördersätze. So hat der Ministerrat bereits im Jahre 2010 beschlossen, einen landesweiten Struktur- und Härtefonds im Rahmen der Dorferneuerung einzurichten, mit dem die Förderung gemeinschaftlicher und öffentlicher Maßnahmen in demografisch besonders benachteiligten Gemeinden um bis zu 15 Prozentpunkte (auf maximal 80 Prozent) erhöht werden kann. Aufgrund des Beschlusses des Landtags vom 11.03.2015 (Drs. 17/5690) können für besonders finanzschwache und von der demografischen Entwicklung besonders negativ belastete Kommunen die Fördersätze für gemeinschaftliche und öffentliche Maßnahmen nach den Dorferneuerungsrichtlinien im Einzelfall auf bis zu 90 Prozent angehoben werden.

Alle Informationen zur Dorferneuerung werden im Internet über das „Fördernavi“ des BayernPortals und über den Förderwegweiser auf der Homepage des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angeboten. Die Ämter für Ländliche Entwicklung informieren interessierte Gemeinden auch direkt über die Möglichkeiten der Dorferneuerung.

G) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS)

Arbeitsmarktpolitik:

Der Bayerische Arbeitsmarktfonds (AMF) ermöglicht Förderungen von Qualifizierungsmaßnahmen in von Arbeitslosigkeit besonders betroffenen Schwerpunktregionen. Diese werden jährlich gemeinsam von der Arbeitsgruppe AMF festgelegt und im Förderleitfaden des AMF veröffentlicht. Schwerpunktregionen sind danach Regionen, die eine Arbeitslosenquote im bayerischen Durchschnitt oder höher bezogen auf bestimmte Zielgruppen aufweisen. Das Kriterium ist jedoch nicht das Wachsen oder Schrumpfen einer Kommune, sondern deren Arbeitsmarktsituation.

Über den Arbeitsmarktfonds werden die Projektträger jährlich durch die Veröffentlichung des Förderleitfadens auf der Homepage des StMAS informiert. Die Veröffentlichung wird durch eine Pressemitteilung flankiert.

Das Strukturprogramm Nürnberg/Fürth wurde ausschließlich für diese beiden Städte entwickelt, da dort durch Betriebsaufgaben von großen Arbeitgebern (z. B. AEG im Jahr 2007 mit ca. 1.700 Beschäftigten oder Quelle im Jahr 2009 mit rd. 5.000 Beschäftigten) eine hohe und verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit bestand, die mit herkömmlichen Arbeitsmarktmaßnahmen nicht erfolgreich bekämpft werden konnte.

Generationenpolitik:

Gemäß der Richtlinie zur Unterstützung von Kommunen bei der Kofinanzierung der Mehrgenerationenhäuser in Bayern können finanzschwache Kommunen oder vor besonderen demografischen Herausforderungen stehende Kommunen zur Abfederung ihrer finanziellen Aufwendungen aufgrund des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhaus I und II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ; kommunale Ko-

finanzierung) 5.000 Euro/Jahr als staatlichen Zuschuss erhalten.

Die Richtlinie zur Unterstützung von Kommunen bei der Kofinanzierung der Mehrgenerationenhäuser in Bayern wurde für finanzschwache Kommunen, die vor besonderen demografischen Herausforderung stehen, entwickelt. Die Kommunen, welche die Anspruchsvoraussetzungen der Richtlinie erfüllen, werden durch die Bewilligungsbehörde zur Antragsstellung aufgefordert.

Seniorenpolitik:

Die Staatsregierung unterstützt im Rahmen des Förderprogramms „Selbstbestimmt Leben im Alter (SeLA)“ den Aufbau neuer Projekte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Mit einer Anschubfinanzierung von bis zu 10.000 Euro können der Aufbau von „bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfen“ sowie Konzepte des „Betreuten Wohnens zu Hause“ gefördert werden. Sonstige alternative Betreuungs- und Wohnformen wie z.B. Seniorenhausgemeinschaften, generationenübergreifende Wohnformen, Wohnberatungsstellen oder Wohnen für Hilfe können mit bis zu 40.000 Euro, der Aufbau von Quartierskonzepten mit bis zu 80.000 Euro gefördert werden. Darüber hinaus kann der Aufbau von „Seniorenengossenschaften“ mit einer einmaligen Anschubförderung von bis zu 30.000 Euro unterstützt werden.

Um insbesondere kleine Gemeinden bei der Gestaltung des demografischen Wandels zu stärken, hat die Staatsregierung im Jahr 2012 das Programm „Marktplatz der Generationen“ aufgelegt. Mit einer individuellen und passgenauen Beratung sollen insbesondere kleine Gemeinden (bis ca. 3.000 Einwohner) dabei unterstützt werden, auf ihre jeweilige Situation zugeschnittene Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Die ausgewählten Kommunen werden beraten und bei der Umsetzung konkreter seniorenpolitischer Maßnahmen aktiv begleitet. Ziel ist die Sicherung der Nah- und Grundversorgung im ländlichen Raum und der Verbleib der älteren Menschen in ihrer Kommune.

Für das Modellprojekt (Juli 2012 bis Juni 2016, staatliche Förderung: 520.000 Euro) wurden in einem Interessenbekundungsverfahren neun Gemeinden ausgewählt:

- Unterfranken: Breitbrunn,
- Mittelfranken: Burk,
- Niederbayern: Mauth,
- Oberbayern: Schechen,
- Schwaben: Todtenweis,
- Oberfranken: Verwaltungsgemeinschaft Hohenberg an der Eger/Schirnding und Berg,
- Oberpfalz: Bärnau und Waldthurn.

Nach der erfolgreichen Modellphase ging das Programm 2017 in die Fläche. Bei einer geplanten Laufzeit von fünf Jahren werden rund 70 bis 80 kleine Gemeinden beraten. Dafür werden jährlich 300.000 Euro bereitgestellt.

Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens wurden zunächst 42 Gemeinden ausgewählt:

1. Stufe (ab August 2017, gesamt 30 Gemeinden):

Oberbayern: Bad Bayersoien, Mörnsheim, Tyrlaching, Ufing am Staffelsee;

Niederbayern: Ering, Iggenbach, Tiefenbach, Thurmansbang;

Oberpfalz: Hirschbach, Königstein, Laaber, Rettenbach, Thanstein;

Oberfranken: Bischofsgrün, Kirchehrenbach, Regnitzlosau, Thiersheim;

Mittelfranken: Aurach, Dachsbach, Dietersheim, Illesheim, Thalmässing;

Unterfranken: Blankenbach, Oberschwarzach, Triefenstein, Waldbrunn, Wiesenbronn;

Schwaben: Kleinaitingen, Schwabmünchen, Wehringen.

2. Stufe (ab August 2018, gesamt 12 Gemeinden):

Oberbayern: Bergkirchen;

Niederbayern: Fürstenstein, Ruderting;

Oberpfalz: Pemfling, Reichenbach, Röt, Schwarzenbach;

Oberfranken: Marktgraitz;

Mittelfranken: Vestenbergsgreuth, Wilburgstetten;

Unterfranken: Hausen;

Schwaben: Westendorf.

Die Kommunen werden auf verschiedene Wege über die Unterstützungsangebote des Freistaates informiert, wie z.B. über:

- Bekanntmachung im Allgemeinen Ministerialblatt sowie im Gesetz- und Verordnungsblatt;
- Rundmail an Landratsämter, kreisfreie Städte und Regierungen;
- Rundmail an alle bayerischen Kommunen;
- jährliche Dienstbesprechungen mit den Koordinatoren für Seniorenarbeit bei den Landratsämtern und kreisfreien Städte sowie den zuständigen Ansprechpartnern bei den Regierungen;
- Homepage;
- Mitgliederzeitschriften und Newsletter etc.

2. a) Wie viele Kommunen nehmen die jeweiligen Hilfen an (aufgelistet nach Kommune und jeweiligem Hilfsprogramm)?

b) Mit welchen finanziellen Mitteln sind die jeweiligen Kommunen gefördert worden?

Die gewünschten Angaben können der anliegenden Auflistung entnommen werden. Der Zeitraum wurde auf die aktuelle Legislaturperiode bis Ende 2017 beschränkt.

**Anlage zur
Schriftlichen Anfrage des Herrn Abgeordneten Dr. Herbert Kränzlein,
"Unterstützung der Kommunen"**

Frage 2a:

Wie viele Kommunen nehmen die jeweiligen Hilfen an (aufgelistet nach Kommunen und jeweiligen Hilfsprogrammen)?

und

Frage 2b:

Mit welchen finanziellen Mitteln sind die jeweiligen Kommunen gefördert worden?

Antwort:

Zeitraum: aktuelle Legislaturperiode (falls nicht anders angegeben)

**A) Heimatstrategie (zuständig Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat)**

Regionalmanagement

Regionalmanagement-Initiativen sind in der Regel auf Kreisebene eingerichtet; auf Gemeindeebene im Raum mit besonderem Handlungsbedarf wird aktuell nur die Region Hesselberg gefördert mit 256 230 € im Förderzeitraum 2015 – 2018.

Breitband

Aus dem Landkreis Ebersberg wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Steinhöring 628.302 €. Aus dem Landkreis Erding wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Bockhorn 418.137 €, Dorfen 950.000 €, Erding 573.702 €, Forstern 277.974 €, Fraunberg 335.989 €, Hohenpolding 287.637 €, Isen 518.317 €, Lengdorf 604.336 €, Moosinning 450.627 €, Sankt Wolfgang 475.815 €, Steinkirchen 390.568 €, Wörth 328.734 €. Aus dem Landkreis Mühldorf a.Inn wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Buchbach 689.611 €, Oberbergkirchen 673.799 €. Aus dem Landkreis Rosenheim wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Amerang 707.085 €, Riedering 548.545 €, Albaching 499.929 €. Aus dem Landkreis Traunstein wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Engelsberg 880.697 €. Aus dem Landkreis Weilheim-Schongau wurde folgenden Kommunen eine

Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Böbing 281.386 €, Rottenbuch 483.153 €, Weilheim i.OB 620.000 €, Wessobrunn 940.000 €.

Aus dem Landkreis Deggendorf wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Hengersberg 880.000 €. Aus dem Landkreis Freyung-Grafenau wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Jandelsbrunn 920.000 €, Thurmansbang 793.656 €.

Aus dem Landkreis Landshut wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Altfraunhofen 578.829 €, Baierbach 331.280 €, Bodenkirchen 582.518 €, Bruckberg 353.398 €. Aus dem Landkreis Passau wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Neuburg a.Inn 445.097 €, Untergriesbach 940.000 €, Windorf 711.961 €.

Aus dem Landkreis Regen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Böbrach 826.962 €, Kollnburg 945.362 €, Prackenbach 905.850 €. Aus dem Landkreis Straubing-Bogen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Ascha 109.731 €, Haibach 940.000 €, Konzell 677.712 €, Laberweinting 249.692 €, Mallersdorf-Pfaffenberg 205.469 €, Neukirchen 584.234 €, Rattenberg 930.000 €, Sankt Englmar 679.834 €, Wiesenfelden 182.486 €

Aus dem Landkreis Dingolfing-Landau wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Wallersdorf 296.597 €.

Aus dem Landkreis Cham wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Arnschwang 478.782 €, Arrach 58.577 €, Bad Kötzing 880.000 €, Blaibach 547.033 €, Cham 550.598 €, Eschlkam 840.173 €, Falkenstein 544.551 €, Furth im Wald 840.000 €, Gleißenberg 199.100 €, Grafenwiesen 264.658 €, Hohenwarth 600.620 €, Lam 575.274 €, Lohberg 414.500 €, Michelsneukirchen 409.289 €, Miltach 584.808 €, Neukirchen b.Hl.Blut 597.929 €, Pemfling 279.945 €, Pösing 128.459 €, Reichenbach 162.880 €, Rettenbach 219.125 €, Rimbach 268.990 €, Roding 930.000 €, Rötzing 632.160 €, Runding 124.965 €, Schönthal 292.687 €, Schorndorf 318.139 €, Stamsried 794.346 €, Tiefenbach 687.472 €, Treffelstein 151.786 €, Waffenbrunn 440.009 €, Wald 417.740 €, Walderbach 334.777 €, Waldmünchen 930.000 €, Weiding 159.525 €, Willmering 129.461 €, Zandt 272.787 €, Zell 476.465 €. Aus dem Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Vohenstrauß 97.922 €. Aus dem Landkreis Regensburg wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Regenstein 186.550 €. Aus dem Landkreis Schwandorf wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Bodenwöhr 131.669 €,

Bruck i.d.OPf. 379.949 €, Burglengenfeld 860.000 €, Dieterskirchen 120.770 €, Fensterbach 139.116 €, Nabburg 39.898 €, Neukirchen-Balbini 272.171 €, Neunburg vorm Wald 940.000 €, Niedermurach 87.777 €, Nittenau 879.884 €, Wernberg-Köblitz 160.316 €, Oberviechtach 261.500 €, Pfreimd 363.879 €, Schmidgaden 43.237 €, Schönsee 228.321 €, Schwandorf 343.730 €, Schwarzach b.Nabburg 12.140 €, Schwarzenfeld 9.372 €, Schwarzhofen 149.778 €, Stadlern 57.210 €, Stulln 20.149 €, Teublitz 110.381 €, Teunz 218.746 €, Thanstein 23.894 €, Trausnitz 105.877 €, Weiding 22.671 €, Winklarn 156.249 €.

Aus dem Landkreis Bamberg wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Heiligenstadt i.OFr. 900.000 €. Aus dem Landkreis Bayreuth wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Pottenstein 890.000 €. Aus dem Landkreis Forchheim wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Ebermannstadt 323.516 €, Gößweinstein 448.848 €. Aus dem Landkreis Hof wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Schwarzenbach a.d.Saale 800.000 €.

Aus dem Landkreis Günzburg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Deisenhausen 621.163 €, Wiesenbach 221.765 €. Aus dem Landkreis Ostallgäu wurde folgender Kommune eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Halblech 445.982 €. Aus dem Landkreis Unterallgäu wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Markt Wald 355.249 €, Oberrieden 392.478 €, Salgen 690.000 €, Tussenhausen 523.228 €.

Aus dem Landkreis Oberallgäu wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Kofinanzierungs-Breitbandrichtlinie (KofBbR) zugesagt: Altusried 950.000 €, Missen-Wilhams 457.099 €, Rettenberg 400.991 €, Weitnau 920.000 €.

Der kreisfreien Stadt Ingolstadt wurde eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 74.179 € zugesagt. Aus dem Landkreis Altötting wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altötting 367.674 €, Burghausen 236.302 €, Burgkirchen a.d.Alz 506.570 €, Emmerting 431.207 €, Erlbach 1.000.861 €, Feichten a.d.Alz 890.396 €, Garching a.d.Alz 840.000 €, Haiming 462.149 €, Halsbach 877.039 €, Kastl 556.049 €, Kirchweidach 790.014 €, Markt 1.286.775 €, Neuötting 462.450 €, Perach 703.525 €, Pleiskirchen 1.000.000 €, Reischach 881.230 €, Stammham 121.415 €, Töging a.Inn 502.017 €, Tüßling 462.484 €, Tyrlaching 740.264 €, Unterneukirchen 247.179 €, Winhöring 224.901 €. Aus dem Landkreis Berchtesgadener Land wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Ainring 59.274 €, Anger 436.844 €,

Berchtesgaden 296.256 €, Bischofswiesen 981.632 €, Freilassing 90.780 €, Laufen 661.699 €, Piding 285.192 €, Saaldorf-Surheim 845.754 €, Schönau a.Königssee 451.982 €, Teisendorf 817.350 €. Aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bad Heilbrunn 563.976 €, Bad Tölz 107.031 €, Benediktbeuern 457.004 €, Bichl 168.914 €, Dietramszell 460.900 €, Egling 940.000 €, Eurasburg 469.782 €, Gaißach 359.749 €, Geretsried 75.880 €, Icking 459.876 €, Kochel a.See 409.266 €, Königsdorf 311.462 €, Lenggries 191.744 €, Münsing 837.222 €, Schlehdorf 139.437 €, Wackersberg 221.834 €. Aus dem Landkreis Dachau wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altomünster 883.043 €, Bergkirchen 336.475 €, Erdweg 341.133 €, Hebertshausen 604.469 €, Odelzhausen 538.800 €, Petershausen 240.435 €, Pfaffenhofen a.d.Glonn 466.900 €, Röhrmoos 142.740 €, Schwabhausen 435.941 €, Sulzemoos 479.621 €, Hilgertshausen-Tandern 534.896 €, Vierkirchen 263.597 €, Weichs 232.595 €. Aus dem Landkreis Ebersberg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aßling 953.318 €, Baiern 367.971 €, Bruck 467.352 €, Ebersberg 506.618 €, Egming 403.362 €, Forstinning 371.985 €, Frauenneuharting 144.092 €, Glonn 613.195 €, Grafing b.München 78.157 €, Hohenlinden 740.000 €, Markt Schwaben 91.876 €, Moosach 406.568 €, Oberpfraammern 164.407 €, Pliening 495.788 €, Emmering 405.708 €, Steinhöring 448.779 €.

Aus dem Landkreis Eichstätt wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Adelschlag 176.481 €, Altmannstein 689.549 €, Beilngries 579.324 €, Böhmfeld 74.799 €, Buxheim 138.854 €, Denkendorf 116.070 €, Egweil 27.953 €, Eichstätt 306.849 €, Eitensheim 285.789 €, Gaimersheim 53.185 €, Großmehring 144.423 €, Kinding 245.258 €, Kipfenberg 208.177 €, Kösching 67.708 €, Lenting 62.700 €, Mindelstetten 85.969 €, Nassenfels 88.397 €, Oberdolling 240.186 €, Pförring 473.133 €, Pollenfeld 171.074 €, Schernfeld 171.968 €, Stammham 63.291 €, Titting 861.497 €, Walting 241.321 €, Wettstetten 242.432 €. Aus dem Landkreis Erding wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Berglern 81.354 €, Bockhorn 724.142 €, Buch a.Buchrain 654.320 €, Eitting 146.062 €, Erding 76.322 €, Finsing 403.799 €, Forstern 156.216 €, Fraunberg 763.421 €, Hohenpolding 725.697 €, Inning a.Holz 432.464 €, Isen 808.779 €, Kirchberg 787.583 €, Langenpreising 257.642 €, Lengdorf 467.587 €, Neuching 626.823 €, Oberding 99.441 €, Ottenhofen 605.529 €, Pastetten 392.932 €, Sankt Wolfgang 720.168 €, Steinkirchen 517.980 €, Taufkirchen (Vils) 990.000 €, Walpertskirchen 760.888 €, Warthenberg 108.531 €, Wörth 251.206 €. Aus dem Landkreis Freising wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Allershausen 150.048 €, Attenkirchen 413.324 €, Au i.d.Hallertau 133.851 €, Eching 575.097 €, Rudelzhausen 607.845 €, Fahrenzhausen 136.334 €, Freising 386.702 €, Gammelsdorf 674.160 €, Haag a.d.Amper 450.084 €, Hörgertshausen 680.835 €, Hohenkammer 377.768 €, Kirchdorf a.d.Amper 355.908 €, Kranzberg 378.938 €, Langenbach

139.841 €, Marzling 178.216 €, Mauern 419.799 €, Moosburg a.d.Isar 169.257 €, Nandlstadt 826.312 €, Neufahrn b.Freising 394.020 €, Paunzhausen 570.267 €, Wang 122.835 €, Wolfersdorf 376.906 €, Zolling 357.844 €. Aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Alling 382.251 €, Althegeenberg 316.498 €, Egenhofen 590.642 €, Germering 54.545 €, Grafrath 470.183 €, Hattenhofen 157.974 €, Jesenwang 235.554 €, Kottgeisering 170.816 €, Maisach 461.875 €, Mammendorf 182.000 €, Mittelstetten 277.392 €, Moorenweis 613.418 €, Oberschweinbach 107.422 €. Aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bad Kohlgrub 178.423 €, Bad Bayersoien 299.728 €, Eschenlohe 217.269 €, Garmisch-Partenkirchen 553.375 €, Großweil 78.416 €, Mittenwald 324.175 €, Murnau a.Staffelsee 670.000 €, Oberammergau 30.330 €, Ohlstadt 63.252 €, Riegsee 282.043 €, Saulgrub 184.864 €, Schwaigen 80.713 €, Seehausen a.Staffelsee 347.342 €, Spatzenhäuser 35.343 €, Uffing a.Staffelsee 904.098 €, Unterammergau 73.202 €. Aus dem Landkreis Landsberg am Lech wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Apfeldorf 281.578 €, Denklingen 517.741 €, Dießen a.Ammersee 840.000 €, Egling a.d.Paar 139.529 €, Finning 285.033 €, Fuchstal 543.163 €, Geltendorf 238.124 €, Greifenberg 211.355 €, Hofstetten 94.083 €, Kaufering 167.437 €, Kinsau 142.413 €, Penzing 321.187 €, Vilgertshofen 184.313 €, Prittriching 219.756 €, Reichling 96.530 €, Rott 47.020 €, Scheuring 152.324 €, Thaining 155.681 €, Unterdießen 170.204 €, Utting a.Ammersee 241.144 €, Weil 437.264 €, Windach 213.196 €. Aus dem Landkreis Miesbach wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bayrischzell 222.700 €, Fischbachau 368.600 €, Hausham 196.335 €, Irschenberg 414.176 €, Kreuth 143.669 €, Miesbach 188.416 €, Otterfing 86.859 €, Schliersee 217.072 €, Valley 343.756 €, Waakirchen 275.606 €, Wang 658.760 €, Weyarn 628.876 €. Aus dem Landkreis Mühldorf a.Inn wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Ampfing 900.000 €, Aschau a.Inn 671.198 €, Buchbach 232.205 €, Egglkofen 278.480 €, Erharting 260.293 €, Gars a.Inn 904.528 €, Haag i.OB 348.713 €, Heldenstein 391.028 €, Jettenbach 211.718 €, Kirchdorf 794.293 €, Kraiburg a.Inn 916.772 €, Maitenbeth 870.695 €, Mettenheim 213.032 €, Mühldorf a.Inn 357.517 €, Neumarkt-Sankt Veit 876.820 €, Niederbergkirchen 394.764 €, Niedertaufkirchen 645.021 €, Oberneukirchen 709.467 €, Obertaufkirchen 446.167 €, Polling 1.003.500 €, Rattenkirchen 696.209 €, Rechtmehring 637.294 €, Reichertsheim 953.836 €, Schönberg 1.000.000 €, Schwindegg 275.091 €, Taufkirchen 985.317 €, Unterreit 949.728 €, Waldkraiburg 299.307 €. Aus dem Landkreis München wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aschheim 43.273 €, Brunntal 16.305 €, Garching b.München 355.038 €, Grünwald 47.704 €, Haar 34.465 €, Kirchheim b.München 129.736 €, Aying 798.075 €, Putzbrunn 282.174 €, Sauerlach 210.125 €, Schäftlarn 145.843 €, Straßlach-Dingharting 51.756 €, Unterschleißheim 150.508 €. Aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wurde folgenden

Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Brunnen 280.438 €, Burgheim 549.177 €, Ehekirchen 519.936 €, Karlshuld 610.000 €, Karlskron 70.661 €, Langenmosen 127.030 €, Neuburg a.d.Donau 238.589 €, Rennertshofen 841.740 €, Schrobenhausen 543.633 €, Königsmoos 524.555 €, Waidhofen 424.848 €.

Aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Geisenfeld 236.763 €, Gerolsbach 1.206.214 €, Hettenshausen 92.339 €, Hohenwart 707.462 €, Jetzendorf 995.232 €, Manching 254.196 €, Münchsmünster 427.057 €, Pfaffenhofen a.d.Ilm 453.193 €, Pörn- bach 316.414 €, Reichertshausen 248.534 €, Reichertshofen 499.337 €, Scheyern 746.394 €, Schweitenkirchen 183.628 €, Vohburg a.d.Donau 284.873 €, Wolnzach 90.358 €.

Aus dem Landkreis Rosenheim wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Amerang 675.378 €, Aschau i.Chiemgau 523.081 €, Babensham 735.281 €, Bad Aibling 281.178 €, Bernau a.Chiemsee 290.533 €, Brannenburg 359.494 €, Breitbrunn a.Chiemsee 105.490 €, Bruckmühl 406.128 €, Edling 598.309 €, Eggstätt 449.772 €, Eiselfing 507.510 €, Bad Endorf 854.980 €, Feldkirchen-Westerham 525.011 €, Frasdorf 314.503 €, Großkarolinenfeld 511.977 €, Gstadt a.Chiemsee 242.575 €, Halfing 671.712 €, Schechen 430.203 €, Hös- lwang 231.448 €, Kiefersfelden 296.019 €, Kolbermoor 135.003 €, Neubeuern 159.797 €, Nußdorf a.Inn 24.648 €, Oberaudorf 290.280 €, Pfaffing 885.300 €, Prien a.Chiemsee 193.437 €, Prutting 547.191 €, Ramerberg 59.400 €, Raubling 102.440 €, Riedering 880.123 €, Rimsting 425.687 €, Rohrdorf 56.971 €, Rott a.Inn 398.220 €, Schonstett 627.484 €, Söchtenau 462.278 €, Soyen 980.000 €, Stephanskirchen 98.622 €, Tuntenhausen 878.991 €, Vogtareuth 114.916 €, Wasserburg a.Inn 189.965 €.

Aus dem Landkreis Starnberg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Berg 20.712 €, Gauting 208.800 €, Gilching 29.842 €, Herrsching a.Ammersee 450.483 €, Inning a.Ammersee 348.381 €, Seefeld 289.179 €, Starnberg 100.382 €.

Aus dem Landkreis Traunstein wurde folgenden Kom- munen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altenmarkt a.d.Alz 667.582 €, Chieming 713.358 €, Engelsberg 1.000.000 €, Fridolfing 878.286 €, Gra- benstätt 428.136 €, Grassau 25.263 €, Inzell 251.465 €, Kienberg 823.285 €, Kirchan- schöring 642.393 €, Marquartstein 153.840 €, Nußdorf 94.744 €, Obing 1.116.899 €, Palling 898.761 €, Petting 930.000 €, Pittenhart 383.372 €, Reit im Winkl 345.983 €, Rühpolding 405.756 €, Schnaitsee 910.650 €, Seeon-Seebruck 920.000 €, Siegsdorf 486.836 €, Staudach-Egerndach 226.643 €, Surberg 354.682 €, Tacherting 694.705 €, Taching a.See 920.348 €, Tittmoning 776.522 €, Traunreut 155.436 €, Traunstein 190.218 €, Übersee 211.584 €, Vachendorf 217.414 €, Waging a.See 980.000 €, Won- neberg 1.028.522 €.

Aus dem Landkreis Weilheim-Schongau wurde folgenden Kommu- nen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altenstadt 123.352 €, Antdorf 373.484 €, Bernried am Starnberger See 217.624 €, Eberfing 597.438 €, Hab- ach 76.941 €, Hohenfurch 161.498 €, Hohenpeißenberg 604.662 €, Huglfing 416.906 €, Iffeldorf 300.654 €, Ingenried 353.144 €, Oberhausen 600.987 €, Obersöchering

661.200 €, Pähl 193.291 €, Peiting 331.685 €, Prem 207.923 €, Raisting 84.424 €, Schongau 62.703 €, Schwabbruck 580.000 €, Schwabsoien 354.388 €, Seeshaupt 780.000 €, Sindelsdorf 150.039 €, Steingaden 783.305 €, Wildsteig 738.278 €.

Der kreisfreien Stadt Landshut wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 342.069 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Passau wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 511.693 € zugesagt. Aus dem Landkreis Deggen- dorf wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zu- gesagt: Aholming 529.261 €, Auerbach 870.270 €, Außernzell 339.933 €, Bernried 970.000 €, Buchhofen 163.042 €, Deggen- dorf 870.000 €, Graf- ling 318.724 €, Gratters- dorf 280.506 €, Hunding 158.687 €, Iggensbach 483.378 €, Künzing 870.000 €, Lalling 104.264 €, Metten 54.740 €, Moos 628.181 €, Oberpö- ring 268.432 €, Offen- berg 143.168 €, Osterhofen 840.121 €, Otzing 191.627 €, Plattling 437.335 €, Schauf- ling 972.029 €, Schöll- nach 182.805 €, Stephans- posching 591.052 €, Waller- fing 653.568 €, Winzer 508.903 €.

Aus dem Landkreis Freyung-Grafenau wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Eppenschlag 854.284 €, Freyung 763.970 €, Fürsteneck 466.768 €, Grafenau 655.247 €, Grainet 536.295 €, Haidmühle 554.079 €, Hinterschmiding 347.017 €, Hohenau 900.000 €, Innernzell 862.710 €, Jan- delsbrunn 879.774 €, Mauth 576.279 €, Neureichenau 865.837 €, Perlesreut 666.521 €, Philippsreut 475.046 €, Ringelai 601.970 €, Röhrnbach 438.308 €, Saldenburg 586.395 €, Sankt Oswald-Riedlhütte 620.167 €, Schöfweg 698.946 €, Neuschö- nau 503.110 €, Schönberg 806.863 €, Spiegelau 785.801 €, Thurmansbang 709.242 €, Waldkirchen 949.999 €, Zenting 844.313 €. Aus dem Landkreis Kelheim wurde folgen- den Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Abensberg 658.725 €, Aiglsbach 599.275 €, Attenhofen 932.339 €, Bad Abbach 158.202 €, Biburg 499.782 €, Essing 185.011 €, Hausen 773.759 €, Herrngiersdorf 190.320 €, Ihrlerstein 224.860 €, Kelheim 575.368 €, Kirchdorf 322.380 €, Langquaid 610.258 €, Mainburg 510.039 €, Neustadt a.d.Donau 99.962 €, Painten 339.357 €, Elsendorf 724.692 €, Rie- denburg 888.934 €, Rohr i.NB 365.368 €, Saal a.d.Donau 490.353 €, Siegenburg 425.321 €, Teugn 253.036 €, Train 310.413 €, Volkenschwand 475.064 €, Wildenberg 160.900 €. Aus dem Landkreis Landshut wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Adlkofen 417.613 €, Aham 149.781 €, Alt- dorf 359.451 €, Bayerbach b.Ergoldsbach 490.235 €, Bodenkirchen 249.269 €, Buch a.Erlbach 603.009 €, Eching 547.320 €, Ergolding 230.524 €, Ergoldsbach 297.064 €, Furth 117.793 €, Geisenhausen 334.016 €, Gerzen 137.142 €, Hohenthann 940.000 €, Kröning 281.074 €, Kumhausen 602.940 €, Neufahrn i.NB 297.652 €, Neufraunhofen 584.537 €, Niederaichbach 237.074 €, Obersüßbach 204.989 €, Pfeffenhausen 535.866 €, Postau 333.895 €, Rottenburg a.d.Laaber 483.106 €, Schalkham 313.507 €, Tiefenbach 267.738 €, Velden 475.929 €, Vilsbiburg 431.973 €, Vilsheim 601.961 €, Weihmichl 153.332 €, Wörth a.d.Isar 94.255 €, Wurmsham 380.798 €, Bruckberg

765.858 €. Aus dem Landkreis Passau wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aicha vorm Wald 815.643 €, Aidenbach 763.234 €, Aldersbach 579.051 €, Bad Füssing 790.936 €, Beutelsbach 885.830 €, Breitenberg 604.545 €, Büchlberg 743.666 €, Eging a. See 820.000 €, Fürstenstein 659.960 €, Fürstenzell 933.485 €, Bad Griesbach i. Rottal 259.841 €, Haarbach 714.814 €, Hauzenberg 550.788 €, Hofkirchen 941.991 €, Hutthurm 804.256 €, Kirchham 810.000 €, Kößlarn 767.697 €, Malching 990.000 €, Neuburg a. Inn 809.761 €, Neuhaus a. Inn 585.005 €, Neukirchen vorm Wald 548.608 €, Obernzell 752.953 €, Ortenburg 897.324 €, Pocking 900.000 €, Rotthalmünster 1.421.232 €, Ruderting 689.332 €, Ruhstorf a.d. Rott 950.000 €, Salzweg 822.676 €, Sonnen 612.654 €, Tettensweis 988.958 €, Thyrnau 616.106 €, Tiefenbach 599.465 €, Tittling 670.092 €, Untergriesbach 914.969 €, Vilshofen an der Donau 952.980 €, Wegscheid 933.728 €, Windorf 179.972 €, Witzmannsberg 881.287 €. Aus dem Landkreis Regen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Achslach 602.504 €, Arnbruck 190.026 €, Bayerisch Eisenstein 900.057 €, Bischofsmais 939.434 €, Bodenmais 210.887 €, Drachselsried 355.476 €, Frauenau 742.851 €, Geiersthal 404.034 €, Kirchberg i. Wald 847.019 €, Kirchdorf i. Wald 223.235 €, Kollnburg 521.379 €, Langdorf 434.726 €, Lindberg 748.643 €, Patersdorf 140.336 €, Prackenhof 535.907 €, Regen 359.986 €, Rinchnach 849.856 €, Ruhmannsfelden 457.249 €, Teisnach 881.127 €, Viechtach 868.141 €, Zachenberg 889.568 €, Zwiesel 276.725 €. Aus dem Landkreis Rottal-Inn wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bayerbach 860.000 €, Bad Birnbach 713.561 €, Dietersburg 255.901 €, Eggenfelden 194.720 €, Egglham 265.440 €, Ering 528.899 €, Falkenberg 1.000.000 €, Gangkofen 1.000.000 €, Geratskirchen 463.002 €, Hebertsfelden 716.573 €, Johanniskirchen 652.707 €, Julbach 646.523 €, Kirchdorf a. Inn 531.084 €, Malgersdorf 245.063 €, Massing 479.093 €, Mitterskirchen 510.853 €, Pfarrkirchen 930.000 €, Postmünster 951.362 €, Reut 259.639 €, Rimbach 802.940 €, Roßbach 990.000 €, Schönau 259.885 €, Simbach a. Inn 372.308 €, Stubenberg 394.768 €, Tann 344.076 €, Triftern 219.404 €, Unterdietfurt 721.683 €, Wittibreit 460.377 €, Wurmannsquick 386.564 €, Zeilarn 571.477 €. Aus dem Landkreis Straubing-Bogen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aholting 20.968 €, Aiterhofen 553.723 €, Ascha 275.139 €, Atting 39.856 €, Bogen 668.038 €, Falkenfels 310.113 €, Feldkirchen 164.161 €, Geiselhöring 754.397 €, Haibach 751.076 €, Haselbach 360.492 €, Hunderdorf 69.981 €, Irlbach 82.851 €, Kirchroth 653.408 €, Konzell 325.966 €, Laberweinting 920.000 €, Leiblfling 494.923 €, Loitzendorf 433.315 €, Mallersdorf-Pfaffenberg 563.152 €, Mariaposching 276.905 €, Mitterfels 397.941 €, Neukirchen 294.880 €, Niederwinkling 624.852 €, Oberschneiding 953.872 €, Parkstetten 619.030 €, Perasdorf 350.622 €, Perkam 51.919 €, Rain 27.154 €, Rattenberg 351.533 €, Rattiszell 544.291 €, Salching 361.865 €, Sankt Englmar 210.004 €, Schwarzach 474.294 €, Stallwang 351.929 €, Steinach 601.207 €, Straßkirchen 397.635 €, Wiesenfelden 706.922 €, Windberg 29.533 €. Aus dem Landkreis Dingolfing-

Landau haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Dingolfing 167.916 €, Eichendorf 745.914 €, Frontenhausen 115.135 €, Gottfrieding 220.710 €, Landau a.d.Isar 502.306 €, Loiching 172.021 €, Mamming 214.671 €, Marklkofen 384.490 €, Mengkofen 523.499 €, Moosthenning 964.457 €, Niederviehbach 435.656 €, Pilsting 473.033 €, Reisbach 816.018 €, Simbach 523.729 €, Wallersdorf 369.513 €.

Der kreisfreien Stadt Amberg wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 492.938 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Regensburg hat Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 27.645 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Weiden i.d.OPf. hat Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 352.096 € zugesagt. Aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Auerbach i.d.OPf. 900.000 €, Birgland 917.782 €, Ebermannsdorf 277.614 €, Edelsfeld 723.934 €, Ensdorf 484.907 €, Freihung 184.818 €, Freudenberg 227.176 €, Gebenbach 147.440 €, Hahnbach 920.000 €, Hirschau 570.460 €, Hirschbach 606.074 €, Hohenburg 298.197 €, Illschwang 969.467 €, Kastl 471.890 €, Königstein 849.477 €, Kümmersbruck 52.140 €, Etzelwang 800.619 €, Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg 960.000 €, Poppenricht 51.237 €, Rieden 125.389 €, Schmidmühlen 797.271 €, Schnaittenbach 328.569 €, Sulzbach-Rosenberg 586.518 €, Ursensollen 398.640 €, Vilseck 724.378 €, Weigendorf 446.722 €. Aus dem Landkreis Cham wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Arnswang 259.033 €, Arrach 698.515 €, Blaubach 810.000 €, Cham 830.000 €, Chamerau 463.944 €, Falkenstein 443.765 €, Furth im Wald 840.000 €, Grafenwiesen 168.517 €, Hohenwarth 239.798 €, Bad Kötzing 773.170 €, Lam 403.988 €, Michelsneukirchen 111.623 €, Miltach 37.245 €, Neukirchen b.Hl.Blut 681.683 €, Pemfling 385.050 €, Pörsing 322.661 €, Rettenbach 759.844 €, Rimbach 315.345 €, Roding 346.308 €, Rötzing 536.830 €, Runding 179.203 €, Schönthal 259.478 €, Schorndorf 365.487 €, Stamsried 649.260 €, Tiefenbach 699.627 €, Traitsching 774.994 €, Treffelstein 211.974 €, Zell 292.077 €, Waffenbrunn 192.704 €, Wald 557.938 €, Walderbach 165.296 €, Waldmünchen 659.746 €, Weiding 512.292 €, Willmering 256.658 €, Zandt 204.014 €. Aus dem Landkreis Neumarkt i.d.OPf. haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Berching 738.504 €, Berg b.Neumarkt i.d.OPf. 474.130 €, Berggau 258.239 €, Breitenbrunn 604.911 €, Deining 471.215 €, Dietfurt a.d.Altmühl 940.000 €, Freystadt 647.411 €, Hohenfels 850.156 €, Lauterhofen 816.305 €, Lupburg 503.788 €, Mühlhausen 567.335 €, Neumarkt i.d.OPf. 296.942 €, Parsberg 510.000 €, Pilsach 555.198 €, Postbauer-Heng 190.386 €, Pyrbaum 296.323 €, Sengenthal 252.741 €, Seubersdorf i.d.OPf. 522.218 €, Velburg 1.000.000 €. Aus dem Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altenstadt a.d.Waldnaab 215.058 €, Eschenbach i.d.OPf. 803.054 €, Eslarn 591.024 €, Floß 603.697 €, Flossenbürg 519.212 €, Georgenberg 479.759 €, Grafenwöhr 47.466 €, Irchenrieth 116.617 €, Kirchendemenreuth 796.986 €, Kirchenthumbach 418.070 €, Kohlberg 298.318 €, Leuchtenberg 529.218 €, Luhe-Wildenau 105.042 €, Mantel 481.379 €, Moosbach

800.369 €, Neustadt a.d.Waldnaab 87.881 €, Neustadt am Kulm 414.776 €, Parkstein 606.110 €, Pirk 596.275 €, Pleystein 920.196 €, Trabititz 291.250 €, Pressath 900.000 €, Püchersreuth 506.262 €, Schlammersdorf 349.949 €, Speinshart 684.522 €, Störnstein 69.062 €, Tännenberg 444.487 €, Theisseil 442.432 €, Vohenstrauß 698.202 €, Vorbach 556.660 €, Waidhaus 643.136 €, Waldthurn 876.843 €, Weiherhammer 362.247 €, Windischeschenbach 790.000 €. Aus dem Landkreis Regensburg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Alteglofsheim 219.010 €, Altenthann 173.762 €, Aufhausen 368.363 €, Bach a.d.Donau 349.485 €, Beitzhausen 580.719 €, Bernhardswald 1.021.610 €, Brennbach 373.608 €, Brunn 60.331 €, Donaustauf 92.405 €, Duggendorf 197.093 €, Hagelstadt 186.458 €, Hemau 957.873 €, Holzheim a.Forst 115.953 €, Kallmünz 268.216 €, Laaber 347.420 €, Lappersdorf 222.244 €, Mintraching 148.648 €, Mötzing 47.724 €, Nittendorf 497.720 €, Obertraubling 168.137 €, Pentling 540.720 €, Pettendorf 208.351 €, Pfakofen 50.054 €, Pfatter 574.264 €, Pielenhofen 191.975 €, Regenstauf 501.446 €, Riekofen 93.964 €, Schierling 637.558 €, Sinzing 340.266 €, Sünching 134.668 €, Tegernheim 212.529 €, Thalmassing 144.796 €, Wenzenbach 226.080 €, Wiesent 271.218 €, Wörth a.d.Donau 530.565 €, Wolfsegg 211.295 €. Aus dem Landkreis Schwandorf wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altendorf 509.585 €, Bodenwöhr 713.618 €, Burglengenfeld 586.676 €, Dieterskirchen 729.660 €, Fensterbach 493.326 €, Gleiritsch 519.575 €, Guteneck 900.000 €, Maxhütte-Haidhof 86.174 €, Nabburg 890.000 €, Neukirchen-Balbini 881.030 €, Neunburg vorm Wald 940.000 €, Niedermurach 879.646 €, Nittenau 930.000 €, Wernberg-Köblitz 899.482 €, Oberviechtach 942.610 €, Pfreimd 261.962 €, Schmidgaden 602.488 €, Schönsee 612.013 €, Schwandorf 361.991 €, Schwarzach b.Nabburg 398.238 €, Schwarzenfeld 441.284 €, Schwarzhofen 859.342 €, Stadlern 310.352 €, Stulln 369.313 €, Teublitz 222.502 €, Teunz 572.837 €, Thanstein 623.284 €, Trausnitz 578.728 €, Wackersdorf 61.325 €, Weiding 287.454 €, Winklarn 238.472 €. Aus dem Landkreis Tirschenreuth haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bärnau 615.504 €, Brand 511.896 €, Ebnath 267.728 €, Erbdorf 940.000 €, Falkenberg 595.398 €, Friedenfels 347.924 €, Fuchsmühl 600.643 €, Immenreuth 800.000 €, Kastl 651.510 €, Kemnath 672.418 €, Konnersreuth 671.112 €, Krummennaab 502.919 €, Kulmain 705.536 €, Leonberg 549.898 €, Mähring 944.628 €, Mitterteich 470.672 €, Neualbenreuth 677.152 €, Neusorg 689.153 €, Pechbrunn 298.453 €, Plößberg 775.341 €, Pullenreuth 442.941 €, Reuth b.Erbdorf 509.534 €, Tirschenreuth 860.000 €, Waldershof 920.000 €, Waldsassen 785.318 €, Wiesau 580.556 €

Der kreisfreien Stadt Bayreuth wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 447.570 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Coburg wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 563.084 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Hof wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 376.447 € zugesagt. Aus dem Landkreis Bamberg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der

Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Baunach 583.895 €, Bischberg 187.916 €, Breiten-
güßbach 518.912 €, Burgebrach 705.284 €, Burgwindheim 774.640 €, Ebrach
850.000 €, Frensdorf 283.615 €, Gerach 280.467 €, Hirschaid 38.445 €, Königsfeld
418.807 €, Lauter 151.035 €, Lisberg 319.551 €, Litzendorf 367.590 €, Memmelsdorf
314.994 €, Oberhaid 157.349 €, Pommersfelden 420.142 €, Priesendorf 78.349 €, Rat-
telsdorf 479.376 €, Reckendorf 254.337 €, Scheßlitz 728.242 €, Schönbrunn
i.Steigerwald 466.757 €, Stadelhofen 627.415 €, Stegaurach 211.518 €, Viereth-
Trunstadt 248.061 €, Walsdorf 121.808 €, Wattendorf 508.557 €, Zapfendorf 458.104 €,
Schlüsselfeld 764.593 €. Aus dem Landkreis Bayreuth wurde folgenden Kommunen eine
Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Ahorntal 776.458 €, Aufseß
633.330 €, Bad Berneck i.Fichtelgebirge 913.083 €, Betzenstein 893.038 €, Bindlach
978.273 €, Bischofsgrün 627.560 €, Creußen 940.000 €, Eckersdorf 717.960 €, Emt-
mannsberg 750.788 €, Fichtelberg 52.003 €, Gefrees 605.211 €, Gesees 224.263 €,
Glashütten 268.530 €, Goldkronach 830.000 €, Haag 459.849 €, Heinersreuth
546.104 €, Hollfeld 775.183 €, Hummeltal 446.612 €, Kirchenpingarten 768.313 €,
Mehlmeisel 281.655 €, Mistelgau 494.396 €, Pegnitz 798.831 €, Plankenfels 440.144 €,
Prebitz 600.304 €, Schnabelwaid 689.010 €, Seybothenreuth 629.387 €, Speichersdorf
830.000 €, Waischenfeld 913.095 €, Warmensteinach 387.333 €, Weidenberg
928.364 €. Aus dem Landkreis Coburg wurde folgenden Kommunen eine Förderung
nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Ahorn 309.549 €, Ebersdorf b.Coburg
264.942 €, Großheirath 460.339 €, Grub a.Forst 369.015 €, Itzgrund 475.384 €, Lauter-
tal 427.558 €, Meeder 812.135 €, Neustadt b.Coburg 503.582 €, Niederfüllbach
277.747 €, Bad Rodach 860.000 €, Rödental 690.000 €, Seßlach 763.320 €, Sonnefeld
316.753 €, Untersiemau 486.156 €, Weidhausen b.Coburg 71.714 €, Weitramsdorf
561.591 €. Aus dem Landkreis Forchheim wurde folgenden Kommunen eine Förderung
nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Dormitz 41.343 €, Ebermannstadt
764.411 €, Effeltrich 154.241 €, Eggolsheim 618.910 €, Egloffstein 378.036 €, Gößwein-
stein 940.000 €, Gräfenberg 609.531 €, Hallerndorf 295.272 €, Hausen 127.343 €, He-
roldsbach 139.424 €, Hiltpoltstein 524.944 €, Igensdorf 800.000 €, Kirchehrenbach
146.012 €, Kleinsendelbach 132.818 €, Kunreuth 261.334 €, Langensendelbach
117.858 €, Leutenbach 521.695 €, Obertrubach 797.336 €, Pinzberg 93.303 €, Poxdorf
63.478 €, Pretzfeld 332.069 €, Unterleinleiter 92.536 €, Weilersbach 75.624 €, Wei-
ßenohe 192.492 €, Wiesenthau 210.669 €, Wiesenttal 752.515 €. Aus dem Landkreis
Hof wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zu-
gesagt: Bad Steben 615.263 €, Berg 938.775 €, Döhlau 347.413 €, Feilitzsch 252.479 €,
Gattendorf 424.635 €, Geroldsgrün 430.656 €, Helmbrechts 224.980 €, Issigau
410.098 €, Köditz 395.637 €, Konradsreuth 940.000 €, Leupoldsgrün 456.036 €, Lich-
tenberg 466.423 €, Münchberg 872.073 €, Naila 821.452 €, Oberkotzau 639.096 €,
Regnitzlosau 947.409 €, Rehau 870.000 €, Schauenstein 627.666 €, Schwarzenbach
a.d.Saale 849.040 €, Schwarzenbach a.Wald 841.678 €, Selbitz 487.364 €, Sparneck
374.720 €, Stambach 938.512 €, Töpen 460.380 €, Trogen 192.196 €, Weißdorf

561.368 €, Zell im Fichtelgebirge 842.453 €. Aus dem Landkreis Kronach wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Kronach 415.799 €, Küps 415.087 €, Ludwigsstadt 859.012 €, Mitwitz 883.063 €, Nordhalben 314.023 €, Pressig 637.560 €, Schneckenlohe 120.262 €, Steinbach a.Wald 279.786 €, Steinwiesen 402.685 €, Stockheim 418.289 €, Teuschnitz 404.534 €, Marktrodach 720.843 €, Wallenfels 842.031 €, Wilhelmsthal 573.786 €. Aus dem Landkreis Kulmbach wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Grafengehaig 900.271 €, Guttenberg 895.302 €, Harsdorf 517.431 €, Himmelkron 494.860 €, Kasendorf 832.987 €, Ködnitz 580.723 €, Kulmbach 857.120 €, Kupferberg 262.969 €, Ludwigschorgast 42.630 €, Mainleus 890.000 €, Marktleugast 483.317 €, Marktschorgast 446.605 €, Neudrossenfeld 670.037 €, Neuenmarkt 570.684 €, Presseck 812.383 €, Rugendorf 368.235 €, Stadtsteinach 452.404 €, Thurnau 960.000 €, Trebgast 397.110 €, Untersteinach 223.257 €, Wirsberg 443.586 €, Wonsees 899.181 €. Aus dem Landkreis Lichtenfels wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altenkunstadt 605.356 €, Burgkunstadt 780.000 €, Ebensfeld 850.000 €, Hochstadt a.Main 200.062 €, Lichtenfels 780.221 €, Marktgraitz 201.330 €, Marktzeuln 285.368 €, Michelau i.OFr. 384.525 €, Redwitz a.d.Rodach 486.374 €, Bad Staffelstein 805.494 €, Weismain 1.306.350 €. Aus dem Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bad Alexandersbad 501.577 €, Arzberg 840.000 €, Höchstadt i.Fichtelgebirge 554.227 €, Kirchenlamitz 910.061 €, Marktleuthen 820.000 €, Marktredwitz 730.000 €, Nagel 76.099 €, Röslau 761.266 €, Schönwald 735.784 €, Selb 870.000 €, Thiersheim 699.444 €, Thierstein 595.312 €, Tröstau 268.907 €, Weißenstadt 850.864 €, Wunsiedel 754.336 €.

Der kreisfreien Stadt Ansbach wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 282.287 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Erlangen wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 17.356 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Fürth wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 389.423 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Nürnberg wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 58.700 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Schwabach wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 177.009 € zugesagt. Aus dem Landkreis Ansbach wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Adelshofen 392.643 €, Arberg 539.134 €, Aurach 318.840 €, Bruckberg 100.038 €, Buch a.Wald 734.941 €, Burgoberbach 293.502 €, Burk 135.833 €, Colmburg 485.776 €, Dentlein a.Forst 446.459 €, Diebach 460.918 €, Dietenhofen 316.673 €, Dinkelsbühl 851.004 €, Dombühl 596.249 €, Dürrwangen 434.229 €, Ehingen 524.827 €, Feuchtwangen 978.202 €, Flachlanden 592.568 €, Gebstättel 456.230 €, Gerolfingen 531.911 €, Geslau 738.762 €, Heilsbronn 645.011 €, Insingen 387.407 €, Lehrberg 342.911 €, Leutershausen 770.480 €, Lichtenau 626.560 €, Merkendorf 602.916 €, Mitteleschenbach 125.374 €, Mönchsroth 339.924 €, Neuendettelsau

328.946 €, Neusitz 481.338 €, Oberdachstetten 428.263 €, Ohrenbach 354.924 €, Orn-
bau 219.882 €, Petersaurach 771.875 €, Röckingen 175.100 €, Rothenburg ob der Tau-
ber 745.679 €, Rügland 311.562 €, Sachsen b.Ansbach 440.130 €, Schillingsfürst
257.291 €, Schnelldorf 550.728 €, Schopfloch 268.857 €, Steinsfeld 688.483 €, Unter-
schweningen 405.813 €, Wassertrüdingen 56.282 €, Weidenbach 299.122 €, Weihezell
787.046 €, Weiltingen 752.580 €, Wettringen 435.994 €, Wieseth 919.055 €, Wil-
burgstetten 792.101 €, Windelsbach 447.415 €, Windsbach 373.898 €, Wittelshofen
416.163 €, Wörnitz 651.260 €, Wolframs-Eschenbach 425.386 €. Aus dem Landkreis Er-
langen-Höchstadt haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Adelsdorf
217.643 €, Aurachtal 233.376 €, Eckental 293.672 €, Gremsdorf 85.572 €, Großensee-
bach 255.491 €, Heßdorf 398.998 €, Höchstadt a.d.Aisch 752.868 €, Kalchreuth
33.667 €, Lonnerstadt 178.377 €, Marloffstein 80.073 €, Mühlhausen 243.437 €, Spar-
dorf 30.927 €, Uttenreuth 343.870 €, Vestenbergsgreuth 209.995 €, Wachenroth
318.847 €, Weisendorf 637.614 €. Aus dem Landkreis Fürth wurde folgenden Kommu-
nen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Cadolzburg 275.054 €,
Großhabersdorf 257.145 €, Oberasbach 81.393 €, Roßtal 90.931 €, Seukendorf
114.160 €, Veitsbronn 246.682 €, Wilhermsdorf 407.434 €. Aus dem Landkreis Nürnber-
ger Land haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Alfeld 451.339 €,
Altdorf b.Nürnberg 730.000 €, Burgthann 242.597 €, Engelthal 66.709 €, Hartenstein
275.858 €, Kirchensittenbach 787.864 €, Lauf a.d.Pegnitz 710.000 €, Leinburg
257.568 €, Neuhaus a.d.Pegnitz 106.321 €, Offenhausen 779.185 €, Ottensoos
197.447 €, Pommelsbrunn 667.603 €, Röthenbach a.d.Pegnitz 217.615 €, Rückersdorf
74.342 €, Schnaittach 541.321 €, Schwaig b.Nürnberg 130.100 €, Schwarzenbruck
144.052 €, Simmelsdorf 900.000 €, Velden 634.189 €, Winkelhaid 59.530 €. Aus dem
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim wurde folgenden Kommunen eine Förde-
rung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bad Windsheim 581.637 €, Bauden-
bach 628.598 €, Burgbernheim 699.384 €, Burghaslach 376.626 €, Dachsbach
559.676 €, Diespeck 88.298 €, Dietersheim 112.613 €, Emskirchen 889.239 €, Ergers-
heim 447.263 €, Gallmersgarten 773.109 €, Gerhardshofen 721.978 €, Gollhofen
543.264 €, Gutenstetten 538.470 €, Hagenbüchach 271.611 €, Hemmersheim
269.034 €, Illesheim 321.109 €, Ippesheim 146.535 €, Ipsheim 799.983 €, Langenfeld
122.658 €, Marktbergel 178.470 €, Markt Bibart 638.911 €, Markt Erlbach 828.380 €,
Markt Nordheim 848.524 €, Markt Taschendorf 546.776 €, Münchsteinach 116.001 €,
Neuhof a.d.Zenn 337.526 €, Neustadt a.d.Aisch 627.807 €, Oberickelsheim 233.607 €,
Oberzenn 706.806 €, Oberscheinfeld 799.932 €, Scheinfeld 331.242 €, Simmershofen
247.763 €, Sugenheim 338.735 €, Trautskirchen 475.923 €, Uehlfeld 403.142 €, Uffen-
heim 256.475 €, Weigenheim 155.913 €, Wilhelmsdorf 281.021 €. Aus dem Landkreis
Roth wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR)
zugesagt: Abenberg 604.719 €, Allersberg 621.966 €, Büchenbach 553.132 €, Geor-
gensgmünd 593.587 €, Greding 676.330 €, Heideck 743.206 €, Hilpoltstein 25.392 €,
Kammerstein 479.077 €, Schwanstetten 172.712 €, Rohr 777.190 €, Roth 730.000 €,

Spalt 666.282 €, Thalmässing 982.095 €, Wendelstein 483.461 €. Aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Absberg 302.279 €, Alesheim 331.169 €, Bergen 385.806 €, Dittenheim 238.724 €, Ellingen 48.342 €, Ettenstatt 349.224 €, Gnotzheim 98.496 €, Gunzenhausen 647.092 €, Haundorf 732.381 €, Heidenheim 155.346 €, Höttingen 461.455 €, Langenaltheim 137.030 €, Markt Berolzheim 450.897 €, Nennslingen 311.209 €, Pappenheim 304.738 €, Pleinfeld 851.784 €, Polsingen 196.935 €, Raitenbuch 282.969 €, Solnhofen 189.416 €, Treuchtlingen 930.000 €, Weißenburg i.Bay. 481.236 €, Westheim 85.830 €.

Der kreisfreien Stadt Aschaffenburg wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 227.651 € zugesagt. Aus dem Landkreis Aschaffenburg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Alzenau 570.000 €, Bessenbach 440.407 €, Karlstein a.Main 451.199 €, Goldbach 172.223 €, Heigenbrücken 353.271 €, Heimbuchenthal 59.944 €, Heinrichsthal 29.151 €, Hösbach 491.521 €, Kahl a.Main 186.942 €, Krombach 29.470 €, Laufach 220.072 €, Mainaschaff 59.618 €, Mespelbrunn 163.829 €, Mömbris 318.747 €, Sailauf 88.006 €, Schöllkrippen 338.320 €, Sommerkahl 195.697 €, Stockstadt a.Main 313.392 €, Weibersbrunn 179.885 €, Westerngrund 209.904 €, Dammbach 582.257 €, Wiesen 132.236 €. Aus dem Landkreis Bad Kissingen haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bad Bocklet 393.436 €, Bad Brückenau 79.698 €, Bad Kissingen 327.588 €, Burkardroth 232.000 €, Elfershausen 71.094 €, Fuchsstadt 51.534 €, Geroda 89.191 €, Hammelburg 662.331 €, Maßbach 714.878 €, Motten 441.909 €, Münnerstadt 803.012 €, Nüdlingen 208.865 €, Oberleichtersbach 329.396 €, Oberthulba 525.430 €, Oerlenbach 270.067 €, Ramsthal 47.650 €, Rannungen 71.935 €, Riedenberg 182.393 €, Schondra 415.993 €, Sulzthal 326.535 €, Thundorf i.UFr. 219.814 €, Wartmannsroth 684.435 €, Wildflecken 402.722 €, Zeitlofs 701.146 €. Aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aubstadt 170.963 €, Bad Neustadt a.d.Saale 134.648 €, Bastheim 711.234 €, Bischofsheim a.d.Rhön 754.812 €, Fladungen 856.932 €, Großbardorf 321.735 €, Großenbstadt 65.504 €, Hausen 416.128 €, Hendungen 606.846 €, Herbstadt 520.596 €, Heustreu 115.706 €, Höchheim 483.384 €, Hohenroth 149.010 €, Bad Königshofen i.Grabfeld 772.019 €, Mellrichstadt 700.000 €, Niederlauer 211.653 €, Nordheim v.d.Rhön 401.074 €, Oberelsbach 794.147 €, Oberstreu 60.395 €, Ostheim v.d.Rhön 402.392 €, Rödelmaier 72.802 €, Saal a.d.Saale 634.263 €, Salz 100.701 €, Sandberg 301.128 €, Schönau a.d.Brend 544.107 €, Sondheim v.d.Rhön 28.373 €, Stockheim 65.293 €, Strahlungen 238.699 €, Sulzdorf a.d.Lederhecke 787.496 €, Sulzfeld 164.853 €, Trappstadt 235.602 €, Unsleben 330.270 €, Willmars 398.461 €, Wollbach 341.535 €, Wülfershausen a.d.Saale 454.226 €. Aus dem Landkreis Haßberge wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aidhausen 479.402 €, Breitbrunn 298.426 €, Bundorf 539.916 €, Burgpreppach 584.505 €, Ebels-

bach 370.821 €, Ebern 896.507 €, Eltmann 690.000 €, Gädheim 189.657 €, Haßfurt 565.956 €, Hofheim i.UFr. 669.414 €, Riedbach 744.866 €, Oberaurach 618.142 €, Kirchlauter 238.498 €, Knetzgau 503.017 €, Königsberg i.Bay. 545.618 €, Maroldsweisach 960.000 €, Theres 198.530 €, Pfarrweisach 681.352 €, Rauhenebrach 846.730 €, Rentweinsdorf 429.085 €, Stettfeld 33.834 €, Untermerzbach 735.300 €, Wonfurt 599.696 €, Zeil a.Main 627.599 €, Ermershausen 152.338 €. Aus dem Landkreis Kitzingen wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Biebelried 205.301 €, Castell 135.130 €, Dettelbach 496.513 €, Geiselwind 739.056 €, Großlangheim 130.428 €, Iphofen 584.936 €, Kitzingen 397.740 €, Kleinlangheim 173.354 €, Marktbreit 63.846 €, Markt Einersheim 46.014 €, Marktsteft 137.979 €, Martinsheim 148.343 €, Nordheim a.Main 121.774 €, Obernbreit 49.659 €, Prichsenstadt 466.159 €, Rödelsee 457.409 €, Schwarzach a.Main 355.575 €, Segnitz 36.571 €, Seinsheim 89.310 €, Sommerach 72.748 €, Volkach 269.473 €, Wiesentheid 402.217 €, Willanzheim 254.441 €. Aus dem Landkreis Miltenberg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Amorbach 512.217 €, Bürgstadt 54.753 €, Dorfprozelten 188.363 €, Eichenbühl 381.015 €, Elsenfeld 29.171 €, Eschau 636.482 €, Faulbach 167.767 €, Großheubach 153.570 €, Großwallstadt 346.887 €, Kirchzell 727.583 €, Kleinwallstadt 172.810 €, Klingenberg a.Main 214.711 €, Laudenschlag 140.386 €, Leidersbach 50.784 €, Miltenberg 262.178 €, Mömlingen 244.318 €, Mönchberg 307.777 €, Niedernberg 392.454 €, Obernburg a.Main 309.740 €, Röllbach 198.746 €, Schneeberg 225.522 €, Stadtprozelten 57.678 €, Sulzbach a.Main 155.431 €, Weilbach 625.634 €. Aus dem Landkreis Main-Spessart haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Birkenfeld 172.566 €, Bischbrunn 129.718 €, Erlenbach b.Marktheidenfeld 135.971 €, Esselbach 341.471 €, Eußenheim 394.161 €, Fellen 237.275 €, Gemünden a.Main 780.000 €, Gössenheim 570.000 €, Gräfendorf 216.314 €, Hafenlohr 187.025 €, Hasloch 321.854 €, Himmelstadt 261.520 €, Karlstadt 730.000 €, Karsbach 182.714 €, Kreuzwertheim 152.044 €, Triefenstein 295.810 €, Lohr a.Main 218.660 €, Mittelsinn 71.141 €, Neuendorf 106.796 €, Neuhütten 107.612 €, Neustadt a.Main 117.957 €, Obersinn 236.602 €, Partenstein 179.861 €, Rieneck 50.778 €, Roden 145.868 €, Rothenfels 177.542 €, Schollbrunn 55.746 €, Thüngen 79.182 €, Urspringen 219.561 €, Wiesthal 119.030 €, Zelligen 89.332 €. Aus dem Landkreis Schweinfurt wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Dittelbrunn 252.036 €, Donnersdorf 158.664 €, Euerbach 420.782 €, Geldersheim 174.258 €, Gochsheim 259.545 €, Grafenrheinfeld 33.020 €, Grettstadt 223.664 €, Kolitzheim 263.769 €, Lültsfeld 99.484 €, Michelau i.Steigerwald 492.579 €, Oberschwarzach 685.371 €, Poppenhausen 385.793 €, Röthlein 313.730 €, Schonungen 208.907 €, Schwanfeld 212.247 €, Schwebheim 69.282 €, Sennfeld 122.361 €, Stadtlauringen 340.097 €, Üchtelhausen 641.939 €, Wasserlosen 144.000 €, Werneck 182.168 €, Wipfeld 207.671 €.

Aus dem Landkreis Würzburg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aub 172.850 €, Bergtheim 333.802 €, Bütthard

475.453 €, Eisingen 21.989 €, Estenfeld 377.179 €, Frickenhausen a.Main 132.695 €, Gaukönigshofen 109.577 €, Gelchsheim 92.727 €, Giebelstadt 233.208 €, Güntersleben 167.689 €, Kleinrinderfeld 113.185 €, Kürnach 92.596 €, Altertheim 178.061 €, Eisenheim 176.788 €, Oberpleichfeld 81.076 €, Ochsenfurt 203.990 €, Prosselsheim 121.893 €, Reichenberg 286.383 €, Riedenheim 358.139 €, Rimpfing 86.728 €, Röttingen 106.595 €, Rottendorf 115.292 €, Sommerhausen 92.330 €, Sonderhofen 223.475 €, Tauberrettersheim 155.664 €, Unterpleichfeld 239.151 €, Waldbrunn 31.193 €, Waldbüttelbrunn 216.164 €, Zell a.Main 42.565 €.

Der kreisfreien Stadt Kaufbeuren wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 133.770 € zugesagt. Der kreisfreien Stadt Memmingen wurde eine Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) in Höhe von 620.000 € zugesagt. Aus dem Landkreis Aichach-Friedberg haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Adelshausen 578.132 €, Affing 360.724 €, Aichach 366.073 €, Dasing 719.878 €, Eurasburg 596.667 €, Friedberg 138.093 €, Hollenbach 488.451 €, Inchenhofen 686.384 €, Kissing 236.300 €, Kühbach 443.215 €, Mering 447.818 €, Obergriesbach 147.952 €, Petersdorf 285.152 €, Pöttmes 930.000 €, Rehling 242.150 €, Ried 271.481 €, Schiltberg 797.384 €, Sielenbach 761.588 €, Todtenweis 144.352 €, Baar (Schwaben) 458.984 €.

Aus dem Landkreis Augsburg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Allmannshofen 153.220 €, Altenmünster 272.544 €, Biberbach 376.000 €, Bobingen 217.291 €, Diedorf 79.127 €, Dinkelscherben 693.204 €, Ehingen 134.400 €, Ellgau 107.861 €, Fischach 305.919 €, Gablingen 108.365 €, Großaitingen 660.000 €, Heretsried 312.182 €, Horgau 581.568 €, Kleinaitingen 46.456 €, Kühenthal 87.096 €, Langenneufnach 470.652 €, Langweid a.Lech 313.630 €, Meitingen 19.461 €, Mickhausen 316.936 €, Mittelneufnach 73.808 €, Neusäß 54.053 €, Nordendorf 130.132 €, Oberottmarshausen 492.500 €, Scherstetten 78.840 €, Schwabmünchen 508.129 €, Thierhaupten 198.100 €, Walkertshofen 51.691 €, Welden 128.910 €, Zusmarshausen 820.000 €.

Aus dem Landkreis Dillingen a.d.Donau haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aislingen 303.956 €, Bachhagel 25.590 €, Binswangen 158.753 €, Bissingen 691.880 €, Buttenwiesen 319.970 €, Dillingen a.d.Donau 72.449 €, Glött 119.577 €, Haunsheim 523.470 €, Höchstädt a.d.Donau 190.350 €, Holzheim 279.360 €, Schwenningen 136.689 €, Syrgenstein 49.563 €, Villenbach 319.630 €, Wertingen 589.552 €, Zusamaltheim 147.073 €.

Aus dem Landkreis Günzburg wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aletshausen 672.324 €, Ursberg 279.395 €, Breienthal 127.483 €, Bibertal 502.944 €, Burgau 414.642 €, Burtenbach 508.648 €, Ebershausen 67.664 €, Ellzee 236.128 €, Günzburg 33.726 €, Ichenhausen 328.578 €, Jettingen-Scheppach 407.180 €, Kammeltal 76.628 €, Leipheim 486.945 €, Münsterhausen 170.276 €, Neuburg a.d.Kammel 296.628 €, Aichen 270.778 €, Offingen 68.685 €, Thannhausen 373.296 €, Waldstetten 123.330 €, Waltenhausen 551.844 €, Ziemetshausen 353.242 €.

Aus dem Landkreis Neu-Ulm wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der

Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altenstadt 392.643 €, Bellenberg 209.207 €, Buch 611.812 €, Illertissen 563.588 €, Nersingen 168.039 €, Elchingen 206.298 €, Pfaffenhofen a.d.Roth 387.906 €, Roggenburg 710.000 €, Unterroth 164.596 €, Vöhringen 392.707 €, Weißenhorn 617.069 €. Aus dem Landkreis Lindau (Bodensee) haben Förderung nach Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Bodolz 508.740 €, Gestratz 891.330 €, Grünenbach 872.272 €, Heimenkirch 317.935 €, Hergensweiler 488.038 €, Lindau (Bodensee) 162.684 €, Lindenberg i.Allgäu 471.677 €, Maierhöfen 836.768 €, Oberreute 680.629 €, Opfenbach 764.393 €, Röthenbach (Allgäu) 529.813 €, Scheidegg 904.768 €, Sigmarszell 675.514 €, Stiefenhofen 844.189 €, Weiler-Simmerberg 751.413 €, Weißenberg 580.815 €, Hergatz 367.169 €. Aus dem Landkreis Ostallgäu wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Aitrang 180.496 €, Biessenhofen 373.429 €, Baisweil 322.771 €, Bidingen 175.169 €, Buchloe 336.401 €, Eggenthal 930.000 €, Eisenberg 727.998 €, Friesenried 65.256 €, Füssen 371.620 €, Germaringen 121.415 €, Görisried 168.794 €, Hopferau 811.360 €, Günzach 628.155 €, Irsee 379.736 €, Jengen 231.547 €, Kaltental 287.039 €, Kraftisried 447.129 €, Lamerdingen 259.485 €, Lechbruck am See 203.742 €, Lengenwang 492.035 €, Marktoberdorf 46.754 €, Mauerstetten 46.710 €, Nesselwang 290.579 €, Obergünzburg 718.475 €, Oberostendorf 660.508 €, Osterzell 312.003 €, Pforzen 478.014 €, Pfronten 55.348 €, Rieden am Forggensee 186.524 €, Ronsberg 137.007 €, Roßhaupten 853.651 €, Ruderatshofen 378.370 €, Rückholz 771.736 €, Schwangau 378.793 €, Seeg 663.037 €, Stötten a.Auerberg 746.430 €, Unterthingau 788.923 €, Untrasried 594.000 €, Waal 126.490 €, Wald 369.736 €, Westendorf 620.000 €, Rettenbach a.Auerberg 228.450 €. Aus dem Landkreis Unterallgäu wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Apfeltrach 599.158 €, Babenhausen 233.974 €, Bad Wörishofen 681.313 €, Böhen 970.000 €, Breitenbrunn 782.876 €, Buxheim 153.939 €, Dirlewang 704.369 €, Egg a.d.Günz 355.340 €, Erkheim 422.779 €, Bad Grönenbach 539.983 €, Hawangen 62.539 €, Holzgünz 260.828 €, Kirchhaslach 220.247 €, Lachen 118.600 €, Lauben 184.073 €, Markt Rettenbach 159.079 €, Mindelheim 230.497 €, Kammlach 358.877 €, Oberschöneck 191.403 €, Ottobeuren 707.968 €, Pfaffenhausen 286.487 €, Salgen 25.194 €, Sontheim 603.350 €, Türkheim 145.594 €, Tussenhausen 690.000 €, Unteregg 239.900 €, Westerheim 68.865 €, Woringen 486.517 €, Kettershhausen 303.901 €. Aus dem Landkreis Donau-Ries wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Auhausen 130.484 €, Buchdorf 142.800 €, Daiting 214.400 €, Fremdingen 443.154 €, Fünfstetten 177.736 €, Genderkingen 347.900 €, Hainsfarth 196.860 €, Harburg (Schwaben) 100.002 €, Holzheim 161.000 €, Huisheim 651.200 €, Maihingen 49.200 €, Marktoffingen 21.783 €, Marxheim 751.348 €, Megesheim 128.507 €, Mertingen 61.800 €, Mönchsdeggingen 396.800 €, Möttingen 173.950 €, Monheim 439.287 €, Münster 124.564 €, Munningen 49.060 €, Niederschönenfeld 476.088 €, Nördlingen 51.961 €, Oettingen i.Bay. 210.822 €, Otting 174.569 €, Rain 334.047 €, Tagmersheim 138.222 €, Tapfheim 123.876 €, Wallerstein 109.825 €.

Wemding 202.656 €, Wolferstadt 140.338 €. Aus dem Landkreis Oberallgäu wurde folgenden Kommunen eine Förderung nach der Breitbandrichtlinie (BbR) zugesagt: Altusried 718.516 €, Balderschwang 362.317 €, Betzigau 478.657 €, Blaichach 367.489 €, Bolsterlang 225.343 €, Buchenberg 369.269 €, Dietmannsried 737.563 €, Durach 305.915 €, Fischen i.Allgäu 340.366 €, Haldenwang 595.058 €, Bad Hindelang 479.207 €, Immenstadt i.Allgäu 494.626 €, Lauben 218.040 €, Oy-Mittelberg 894.390 €, Obermaiselstein 72.931 €, Oberstaufen 920.000 €, Oberstdorf 36.051 €, Ofterschwang 189.116 €, Rettenberg 862.517 €, Sonthofen 534.700 €, Sulzberg 921.387 €, Waltenhofen 551.984 €, Wertach 543.736 €, Wiggensbach 122.334 €, Wildpoldsried 415.981 €.

B) Förderungen im Bereich des Staatministeriums des Innern, für Bau und Verkehr

Förderung interkommunale Zusammenarbeit

Ammergauer Alpen GmbH	90.000,00 €	Gemeinde Reichling	50.000,00 €
Energieagentur Ebersberg GmbH		Gemeinde Rohrbach	13.100,00 €
	50.000,00 €	Gemeinde Rudelzhausen	50.000,00 €
Gemeinde Adelschlag	50.000,00 €	Gemeinde Sailauf	90.000,00 €
Gemeinde Apfeldorf	50.000,00 €	Gemeinde Schleching	29.472,05 €
Gemeinde Arnschwang	90.000,00 €	Gemeinde Schöfweg	10.500,00 €
Gemeinde Aschau i.Chiemgau		Gemeinde Seeg	50.000,00 €
	50.000,00 €	Gemeinde Sennfeld	30.000,00 €
Gemeinde Baierbrunn	50.000,00 €	Gemeinde Spiegelau	6.000,00 €
Gemeinde Durach	50.000,00 €	Gemeinde Spiegelau	90.000,00 €
Gemeinde Frasdorf	16.700,00 €	Gemeinde Tacherting	27.100,00 €
Gemeinde Fuchstal	50.000,00 €	Gemeinde Vilgertshofen	50.000,00 €
Gemeinde Furth	50.000,00 €	Landkreis Bad Kissingen	90.000,00 €
Gemeinde Gerzen	22.700,00 €	Landkreis Lichtenfels	75.132,00 €
Gemeinde Gochsheim	90.000,00 €	Landkreis Regensburg	50.000,00 €
Gemeinde Gräfelfing	50.000,00 €	Landkreis Rhön-Grabfeld	88.440,00 €
Gemeinde Grafenrheinfeld	29.021,00 €	Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge	
Gemeinde Hinterschmiding	28.100,00 €		56.538,00 €
Gemeinde Lalling	4.300,00 €	Landratsamt Neustadt a.d.Waldnaab	
Gemeinde Leidersbach	90.000,00 €		90.000,00 €
Gemeinde Neuschönau	57.000,00 €	Landratsamt Regensburg	50.000,00 €
Gemeinde Ofterschwang	16.575,00 €	Markt Aindling	50.000,00 €
Gemeinde Oy-Mittelberg	50.000,00 €	Markt Buchbach	85.425,82 €
Gemeinde Reichersbeuern	50.000,00 €	Markt Gößweinstein	90.000,00 €

Markt Hofkirchen	50.000,00 €	Verwaltungsgemeinschaft Glonn	
Markt Hofkirchen	25.000,00 €		31.600,00 €
Markt Igensdorf	90.000,00 €	Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim	
Markt Perlesreut	15.300,00 €		90.000,00 €
Markt Pfaffenhausen	12.855,00 €	Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach	
Markt Schöllnach	10.100,00 €		50.000,00 €
Markt Sulzberg	11.300,00 €	Verwaltungsgemeinschaft Nabburg	
Markt Waal	11.050,00 €		90.000,00 €
Markt Wernberg-Köblitz	90.000,00 €	Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen	
Markt Wertach	16.500,00 €		90.000,00 €
Markt Willanzheim	90.000,00 €	Verwaltungsgemeinschaft Stauden	
Schulverband Fuchstal	50.000,00 €		58.000,00 €
Stadt Burgkunstadt	90.000,00 €	Verwaltungsgemeinschaft Volkach	
Stadt Burglengenfeld	90.000,00 €		90.000,00 €
Stadt Erlenbach a.Main	19.312,00 €	Zweckverband Abwasserbeseitigung Ahlbach-	
Stadt Rehau	90.000,00 €	Gruppe	50.000,00 €
Stadt Rosenheim	14.600,00 €	Zweckverband Wasserversorgung Rottal	
Stadt Treuchtlingen	90.000,00 €		40.800,00 €
Stadt Würzburg	8.106,00 €	Zweckverband Wasserversorgung Ruhstorfer	
Stadt Würzburg	8.531,00 €	Gruppe	9.100,00 €
Stadt Würzburg	18.625,00 €		

Förderung von modellhaften städtebaulichen Planungen

Stadt Deggendorf	33.800,00 €	Gemeinde Heigenbrücken	36.600,00 €
Stadt Gerretsried	19.200,00 €	Gemeinde Buch am Erlbach	49.140,00 €
Gemeinden Gerbrunn, Randersacker, Rottendorf und Theilheim sowie		Gemeinden Hohenlinden, Pastetten, Forstinning und Buch am Buchrain	47.000,00 €
Stadt Würzburg	34.400,00 €		
Landkreis Fürstfeldbruck	79.727,00 €		
Landkreis Fürstfeldbruck	60.924,00 €		
Markt Velden	31.900,00 €		
Gemeinden Simbach, Braunau am Inn, Kirchdorf	29.900,00 €		
Gemeinde Ried	28.740,00 €		

Kommunales Wohnraumförderungsprogramm (KommWFP) [Angaben in Euro]

Affing	354.400	Ampfing	1.614.100
Altötting	14.100	Ascha	926.300
Ammerndorf	1.626.400	Aurach	613.900

Außernzell	58.700	Kirchanschöring	1.918.100
Bad Füssing	613.200	Kolbermoor	764.600
Bad Tölz	3.384.400	Königsdorf	977.700
Balderschwang	3.622.100	Kreuth	139.500
Bobingen	2.162.900	Krumbach	2.633.700
Bodenkirchen	4.600	Landshut	79.800
Bruckmühl	4.004.900	Lappersdorf	3.283.800
Brunnthal	1.493.900	Mainbernheim	439.200
Burghausen	26.200	Mainleus	3.766.200
Coburg	12.000	Moosburg	2.646.900
Deuerling	337.300	München	26.375.200
Dießen	29.100	Münsing	3.631.800
Durach	826.900	Neufahrn bei Freising	4.288.300
Ebersberg	871.500	Neufahrn i. NB	185.400
Ergoldsbach	1.274.800	Neumarkt i.d.Opf.	5.114.700
Essenbach	843.600	Neusitz	817.000
Feldkirchen-Westerham	3.721.900	Neustadt/Waldnaab	2.269.800
Fischbachau	1.283.000	Neu-Ulm	5.798.000
Forchheim	1.731.500	Niederaichbach	389.300
Freising	13.800	Niederwinkling	655.800
Fridolfing	1.456.100	Oberhaching	2.426.600
Fridolfing	603.100	Oberottmarshausen	3.102.600
Fuchstal	2.917.500	Obersöchering	3.415.800
Gaimersheim	168.800	Oberstdorf	32.600
Garching	2.843.400	Obertaufkirchen	143.700
Germering	4.938.500	Offenberg	69.600
Gmund a. Tegernsee	2.613.700	Ofterschwang	464.800
Gochsheim	844.100	Ohlstadt	920.200
Grafring	2.501.000	Olching	141.800
Gröbenzell	171.200	Penzberg	510.100
Haldenwang	398.100	Plattling	338.800
Haunsheim	422.100	Puchheim	725.900
Hergensweiler	341.100	Pullach	3.347.000
Hohenschäftlarn	2.077.800	Rimsting	2.020.100
Holzkirchen	4.262.500	Rothenburg o.d.Tauber	1.141.200
Höttingen	365.700	Sauerlach	3.501.500
Huglfing	293.100	Schechen	2.771.900
Illertissen	331.500	Scheuring	3.353.000
Karlstadt	151.700	Schirnding	8.900
Kaufbeuren	7.030.800	Schlehdorf	846.600
Kelheim	1.645.500	Schweinfurt	170.700

Starnberg	202.400	Weißenhorn	463.000
Straßkirchen	14.800	Wemding	593.300
Tegernheim	54.300	Wenzenbach	12.700
Thurmansbang	456.900	Wilpoldsried	2.589.000
Unterammergau	1.272.700	Wolnzach	8.700
Walsdorf	10.300	Zweckverband Wohnen im Kreis Starnberg	33.511.200
Wartenberg	792.000		
Wasserburg a. Inn	6.400		
Weißbrunn	8.900		

Städtebauförderung [Angaben in Euro]

Abenberg	308.600	Ansbach	2.928.000
Abensberg	451.600	Anzing	60.000
Aham	90.000	Arnstein	898.100
Ahorn	1.196.000	Arnstorf	29.000
Aicha vorm Wald	21.000	Arzberg	3.159.000
Aichach	904.800	Asbach-Bäumenheim	1.258.000
Aidenbach	456.800	Aschaffenburg	5.318.800
Aidhausen	822.000	Aschau i. Chiemgau	55.400
Ainring	540.000	Au i. d. Hallertau	70.000
Aislingen	10.200	Aub	675.600
Aldersbach	1.738.500	Auerbach i. d. OPf.	1.748.500
Allersberg	1.721.000	Augsburg	16.112.600
Allershhausen	1.140.000	Aurach	247.400
Altdorf b. Nürnberg	2.136.000	Aurachtal	60.000
Altendorf	108.300	Baar-Ebenhausen	270.000
Altenmünster	52.600	Babenhausen	474.000
Altenstadt	16.600	Bachhagel	99.000
Altenstadt	1.900.200	Bad Abbach	360.000
Altenstadt a. d. Waldnaab	456.400	Bad Aibling	1.144.000
Altfraunhofen	60.000	Bad Alexandersbad	3.071.000
Altmannstein	380.800	Bad Bayersoien	30.000
Altötting	1.710.600	Bad Berneck i. Fichtelgebirge	230.000
Altomünster	139.000	Bad Birnbach	462.000
Altusried	157.000	Bad Brückenau	3.012.000
Alzenau	2.589.200	Bad Endorf	317.600
Amberg	6.822.940	Bad Feilnbach	1.872.200
Ammerndorf	91.900	Bad Füssing	600.000
Ammerthal	51.900	Bad Heilbrunn	802.100
Amorbach	1.507.600		
Ampfing	641.000		

Bad Hindelang	146.400	Bischofsmais	507.600
Bad Kissingen	2.073.000	Bischofswiesen	443.600
Bad Königshofen i.Grabfeld		Blaibach	1.053.320
	2.322.000	Bobingen	1.404.600
Bad Kötzing	2.988.600	Bockhorn	57.400
Bad Kohlgrub	1.286.000	Bodenmais	1.759.200
Bad Neustadt a.d.Saale		Bodolz	174.000
	3.871.000	Bogen	2.506.800
Bad Reichenhall	1.200.800	Bonstetten	13.200
Bad Rodach	578.100	Brand	330.000
Bad Staffelstein	732.600	Brannenburg	403.100
Bad Steben	600.000	Breitenberg	30.000
Bad Tölz	240.000	Breitenbrunn	373.650
Bad Wiessee	846.100	Breitengüßbach	180.000
Bad Windsheim		Brennberg	12.000
	1.850.000	Bruck i.d.OPf.	84.000
Bad Wörishofen	209.200	Bruckmühl	1.650.100
Bärnau	1.913.200	Bubenreuth	180.000
Baiersdorf	340.000	Buch a.Erlbach	156.600
Bamberg	10.924.000	Buchbach	60.000
Barbing	245.800	Buchdorf	120.000
Baunach	535.000	Buchenberg	912.000
Bayerisch Eisenstein		Buchloe	2.217.600
	1.120.000	Bundorf	528.000
Bayreuth	19.357.700	Burgbernheim	635.000
Bechhofen	2.110.200	Burgebrach	79.500
Beilngries	1.640.000	Burghaslach	360.000
Berching	4.742.100	Burghausen	1.660.200
Berchtesgaden	541.600	Burgheim	1.622.400
Berg	497.200	Burgkirchen a.d.Alz	34.700
Bergheimfeld	799.200	Burgkunstadt	1.690.500
Bernau a.Chiemsee	138.000	Burglauer	46.000
Bergau	328.310	Burglengenfeld	737.700
Bernried am Starnberger See	438.900	Burgthann	575.300
Bernried	480.000	Burkardroth	360.000
Betzgau	138.240	Buttenheim	165.000
Bindlach	111.800	Buttenwiesen	205.200
Bischberg	84.000	Buxheim	18.000
Bischofsgrün	1.870.100	Cadolzburg	900.000
Bischofsheim a.d.Rhön		Cham	1.050.500
	2.460.200	Coburg	10.774.400

Collenberg	647.100	Egloffstein	139.800
Creußen	247.900	Ehingen	43.200
Dachau	807.200	Eibelstadt	612.000
Dachsbach	345.000	Eichendorf	3.882.200
Deggendorf	2.586.000	Eichstätt	1.590.000
Deiningen	333.600	Eisingen	131.000
Denkendorf	247.700	Eitensheim	30.000
Denklingen	517.200	Elchingen	853.200
Dettelbach	121.800	Ellingen	147.000
Diespeck	1.094.100	Elsenfeld	155.000
Dießen a.Ammersee		Emmering	651.000
	3.480.000	Emskirchen	706.700
Dietenhofen	75.900	Emtmannsberg	
Dietersburg	351.000		1.548.000
Dietfurt a.d.Altmühl	615.800	Eppenschlag	745.200
Dietmannsried	90.000	Erbendorf	3.030.030
Dillingen a.d.Donau	710.300	Erding	1.638.300
Dingolfing	4.560.000	Erdweg	414.900
Dingolshausen	838.000	Ering	73.700
Dinkelsbühl	1.578.000	Erkheim	30.000
Dinkelscherben	378.000	Erlangen	13.479.400
Dittelbrunn	585.700	Eschenbach i.d.OPf.	
Dörfles-Esbach	33.800		1.413.300
Dollnstein	758.300	Eschlkam	60.000
Donauwörth	10.177.200	Eslarn	350.000
Dorfen	472.800	Essing	1.180.600
Dormitz	34.900	Estenfeld	96.000
Dürrwangen	240.000	Euerdorf	1.257.000
Durach	1.173.000	Eurasburg	48.000
Ebensfeld	68.100	Eußenheim	207.000
Ebermannstadt	1.361.500	Fahrenzhausen	79.800
Ebern	606.000	Falkenberg	1.485.750
Ebersberg	427.200	Falkenstein	299.200
Ebersdorf b.Coburg	163.200	Farchant	510.000
Ebnath	560.000	Feichten a.d.Alz	600.000
Eckental	1.207.300	Feldafing	1.072.400
Effeltrich	60.000	Feldkirchen-Westerham	43.300
Eggenfelden	1.055.600	Feucht	736.400
Eggolsheim	2.095.700	Feuchtwangen	1.638.200
Eging a.See	108.000	Fichtelberg	872.000
Eglfing	120.000	Fischach	1.076.300

Fischbachau	283.300	Geretsried	1.513.680
Fischen i.Allgäu	72.900	Gerhardshofen	298.200
Floß	200.000	Germering	1.771.700
Flossenbürg	1.681.300	Geroldsgrün	483.000
Forchheim	2.289.600	Gerolfingen	92.000
Forstern	64.200	Gerolzhofen	696.000
Frammersbach		Gerzen	1.297.200
	2.043.000	Gesees	96.100
Frasdorf	48.000	Giebelstadt	178.600
Frauenau	595.000	Gilching	1.337.300
Freilassing	409.620	Gochsheim	135.000
Freising	2.932.900	Gößweinstein	414.600
Freudenberg	378.000	Goldbach	1.831.400
Freystadt	2.279.400	Goldkronach	1.287.100
Freyung	8.292.600	Graben	153.000
Frickenhausen a.Main	246.000	Grabenstädt	80.600
Fridolfing	186.900	Gräfenberg	930.300
Friedberg	2.766.700	Grafenau	2.971.600
Frontenhausen	4.237.800	Grafenwöhr	794.000
Fuchsmühl	1.118.500	Grafing b.München	1.182.400
Fuchstal	60.000	Grainau	983.400
Fürstenfeldbruck	1.778.200	Grainet	635.400
Fürstenstein	76.200	Grassau	528.900
Fürstenzell	773.700	Greding	648.800
Fürth	15.368.300	Greifenberg	30.000
Füssen	201.000	Gröbenzell	60.000
Furth im Wald	1.032.600	Großhabersdorf	978.800
Gallmersgarten	14.800	Großkarolinenfeld	255.400
Gangkofen	211.800	Großmehring	725.950
Garching a.d.Alz	180.000	Großostheim	2.612.600
Garmisch-Partenkirchen		Güntersleben	1.070.100
	2.251.400	Günzburg	1.581.000
Gars a.Inn	240.000	Gundelfingen a.d.Donau	1.059.400
Gauting	414.000	Gundelsheim	1.066.900
Gefrees	323.600	Gunzenhausen	588.000
Geiselhöring	563.200	Haag	40.000
Geisenfeld	114.200	Haag i.OB	1.371.800
Geisenhausen	993.600	Hagenbüchach	188.000
Georgensgmünd		Hahnbach	857.200
	1.282.500	Hainsfarth	611.800
Gerbrunn	1.267.000	Haldenwang	99.000

Hallstadt	2.196.900	Hohenlinden	615.100
Halsbach	110.500	Hohenpeißenberg	178.600
Hammelburg	1.804.600	Hohenroth	102.000
Happurg	176.600	Hohenwart	60.000
Harburg (Schwabern)	681.000	Hollfeld	1.779.000
Harsdorf	300.000	Hollstadt	60.000
Haßfurt	586.000	Holzheim	30.000
Hausen	30.000	Holzkirchen	489.600
Hausham	94.800	Huglfing	218.000
Hauzenberg	862.200	Hummeltal	120.000
Heideck	1.026.800	Hutthurm	2.289.000
Heidenheim	35.000	Ichenhausen	1.022.000
Heiligenstadt i.OFr.	60.000	Iffeldorf	1.140.000
Heilsbronn	571.000	Ihrlerstein	638.000
Heimenkirch	409.800	Illertissen	720.900
Heinersreuth	60.000	Immenstadt i.Allgäu	962.100
Helmbrechts	2.958.800	Ingolstadt	4.695.900
Helmstadt	900.000	Inzell	5.900
Hemau	1.831.900	Iphofen	3.820.400
Hemhofen	60.000	Ipsheim	227.400
Hengersberg	1.572.000	Isen	274.300
Heroldsbach	148.200	Jachenau	163.700
Heroldsberg	1.122.600	Kahl a.Main	180.000
Herrieden	802.600	Kaisheim	528.300
Herrsching a.Ammersee	419.100	Kalchreuth	705.400
Hersbruck	729.000	Kammerstein	1.023.400
Herzogenaurach	2.205.000	Karlstadt	1.336.800
Hettstadt	663.400	Karlstein a.Main	24.100
Hilpoltstein	1.090.000	Kasendorf	164.000
Hirschaid	142.200	Kastl	919.600
Hirschau	1.048.500	Kastl	270.000
Hirschbach	102.800	Kaufbeuren	4.756.400
Höchberg	583.600	Kelheim	808.800
Höchstadt a.d.Aisch	1.656.000	Kemmern	228.000
Höchstadt a.d.Donau	2.564.400	Kemnath	4.262.000
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	180.000	Kempten (Allgäu)	4.188.000
Hof	12.457.600	Kiefersfelden	799.200
Hofheim i.UFr.	3.842.000	Kienberg	804.000
Hofkirchen	55.000	Kipfenberg	12.300
Hofstetten	30.000	Kirchberg i.Wald	332.800
Hohenberg a.d.Eger	402.200	Kirchdorf i.Wald	15.000

Kirchenlamitz	4.297.500	Laufen	538.400
Kirchheim b.München	136.500	Lauingen (Donau)	1.727.000
Kirchzell	240.000	Lauterhofen	605.750
Kist	30.000	Leinach	192.000
Kitzingen	2.269.000	Leinburg	1.329.300
Kleinheubach	349.100	Leipheim	1.558.350
Kleinwallstadt	115.400	Lenggries	596.500
Klosterlechfeld	2.483.600	Leupoldsgrün	399.000
Knetzgau	1.119.000	Leutershausen	513.200
Köditz	482.000	Lichtenau	913.100
Köfering	120.000	Lichtenberg	148.000
Königsberg i.Bay.	79.400	Lichtenfels	2.409.000
Königsbrunn	274.800	Lindau (Bodensee)	2.502.000
Königstein	1.351.500	Lindenberg i.Allgäu	2.649.000
Kolbermoor	3.584.800	Lisberg	203.100
Konnernsreuth	840.000	Litzendorf	2.665.400
Konradsreuth	201.000	Lohr a.Main	1.390.000
Kraiburg a.Inn	526.200	Lonnerstadt	381.000
Krailling	235.900	Ludwigsstadt	3.911.300
Kranzberg	87.600	Lutzingen	1.419.000
Kreuzwertheim	538.600	Mainbernheim	1.588.200
Kronach	4.168.100	Mainleus	2.955.000
Krumbach (Schwabern)	2.517.200	Maitenbeth	788.400
Krummennaab	1.147.800	Mallersdorf-Pfaffenberg	163.400
Kümmersbruck	480.000	Mammendorf	84.000
Künzing	340.000	Manching	2.703.700
Kürnach	4.448.000	Margetshöchheim	337.500
Kulmain	976.900	Marklkofen	62.000
Kulmbach	19.059.700	Markt Bibart	578.800
Kutzenhausen	64.200	Marktbreit	1.540.800
Lalling	90.000	Markt Erlbach	709.800
Landau a.d.Isar	3.239.800	Marktheidenfeld	2.343.200
Landsberg am Lech	1.317.600	Markt Indersdorf	12.000
Landshut	4.136.800	Marktleugast	194.000
Langenbach	296.100	Marktleuthen	1.734.000
Langenfeld	1.051.600	Marktoberdorf	359.600
Langensendelbach	589.200	Marktrechwitz	6.707.100
Langenzenn	1.272.000	Markt Rettenbach	96.300
Langquaid	2.391.600	Marktrodach	121.000
Lauben	59.400	Marktschellenberg	54.000
Lauf a.d.Pegnitz	787.800	Marktschorgast	563.000

Marktsteft	134.300	Naila	3.737.100
Marktzeuln	240.000	Nassenfels	180.000
Marquartstein	234.000	Neualbenreuth	453.000
Maßbach	1.004.500	Neubeuern	210.000
Massing	46.800	Neuburg a.d.Donau	4.171.100
Mauern	531.100	Neuburg a.Inn	895.200
Mauth	450.000	Neuching	358.900
Mehlmeisel	490.900	Neudrossenfeld	1.150.000
Meitingen	1.475.600	Neuenmarkt	229.800
Mellrichstadt	1.304.000	Neufahrn b.Freising	330.000
Memmelsdorf	317.400	Neuhaus a.d.Pegnitz	39.900
Memmingen	4.331.000	Neuhaus a.Inn	822.000
Mering	140.100	Neuhof a.d.Zenn	180.000
Merkendorf	1.148.000	Neukirchen-Balbini	1.385.500
Mertingen	1.708.200	Neukirchen b.Hl.Blut	931.900
Miesbach	1.824.000	Neukirchen vorm Wald	787.000
Miltenberg	6.910.200	Neumarkt i.d.OPf.	3.963.400
Mindelheim	1.978.800	Neumarkt-Sankt Veit	926.400
Mistelbach	643.400	Neunburg vorm Wald	2.676.000
Mistelgau	1.599.600	Neunkirchen a.Brand	333.400
Mittelneufnach	90.000	Neunkirchen a.Sand	338.600
Mittenwald	2.601.100	Neusäß	189.000
Mitterteich	1.811.900	Neuschönau	325.400
Mitwitz	6.257.600	Neusorg	2.484.500
Mömbris	523.200	Neustadt a.d.Aisch	1.188.000
Mömlingen	1.641.000	Neustadt a.d.Donau	5.208.600
Mörnsheim	742.100	Neustadt a.d.Waldnaab	1.555.000
Möttingen	2.157.900	Neustadt am Kulm	1.430.900
Monheim	1.255.000	Neustadt b.Coburg	2.846.500
Moosburg a.d.Isar	391.400	Neutraubling	3.329.100
Motten	360.000	Neu-Ulm	1.928.400
Mühdorf a.Inn	1.263.800	Niederalteich	1.125.100
Mühlhausen	813.950	Niederfüllbach	80.000
Münchberg	2.067.400	Niederlauer	907.900
München	15.771.200	Niedermurach	184.000
Münchsteinach	400.000	Niederwerrn	640.000
Münnerstadt	1.113.400	Nittenau	759.170
Münsing	78.000	Nördlingen	2.870.200
Murnau a.Staffelsee	1.840.700	Nordhalben	316.100
Nabburg	933.300	Nürnberg	34.782.400
Nagel	160.000	Oberammergau	70.900

Oberasbach	1.320.000	Peißenberg	2.670.200
Oberbergkirchen	315.000	Peiting	635.200
Oberdachstetten	164.400	Penzberg	2.810.400
Oberelsbach	500.000	Penzing	1.508.800
Obergünzburg	640.800	Perach	888.000
Oberhaid	937.500	Perlesreut	2.033.200
Oberhausen	80.600	Petershausen	448.900
Oberkotzau	1.379.000	Pettstadt	191.400
Obermeitingen	83.600	Pfaffenhofen a.d.Ilm	1.831.800
Obernburg a.Main	299.400	Pfaffenhofen a.d.Roth	335.100
Obernzell	876.000	Pfarrkirchen	2.288.000
Obernzenn	122.000	Pfarweisach	244.000
Oberscheinfeld	248.800	Pförring	47.700
Oberschleißheim	1.781.200	Pfreimd	836.600
Oberschwarzach	336.000	Pfronten	141.000
Oberschweinbach	104.900	Philippsreut	30.000
Oberstaufen	331.400	Pielenhofen	1.035.235
Oberstdorf	1.610.100	Pilsting	1.607.000
Obertaufkirchen	159.800	Pinzberg	454.800
Obertrubach	120.000	Planegg	779.800
Oberviechtach	563.100	Plattling	4.111.200
Obing	941.400	Pleystein	60.000
Ochsenfurt	486.000	Plößberg	158.900
Odelzhausen	194.400	Pocking	1.859.000
Oettingen i.Bay.	2.307.400	Pörnbach	60.000
Ofterschwang	346.500	Pöttmes	30.000
Ohlstadt	120.000	Pommelsbrunn	299.000
Opfenbach	77.400	Pommersfelden	60.000
Ornbau	1.997.100	Pottenstein	1.315.200
Ortenburg	497.400	Pressath	1.628.400
Osterhofen	796.000	Presseck	348.000
Ostheim v.d.Rhön	272.400	Pressig	1.304.000
Ottensoos	696.000	Pretzfeld	408.000
Ottobeuren	628.200	Prichsenstadt	25.200
Oy-Mittelberg	508.900	Prien a.Chiemsee	840.000
Painten	1.345.800	Puchheim	1.816.000
Pappenheim	2.724.000	Pyrbaum	2.207.930
Parkstein	895.865	Rain	1.072.800
Parsberg	3.164.900	Ramsau b.Berchtesgaden	120.400
Passau	2.336.200	Raubling	2.082.600
Pegnitz	1.643.000	Rauhenebrach	160.000

Reckendorf	306.300	Ruhpolding	1.447.200
Redwitz a.d.Rodach	2.042.200	Ruhstorf a.d.Rott	1.232.800
Regen	1.486.400	Saal a.d.Donau	272.000
Regensburg	13.365.500	Saal a.d.Saale	2.105.800
Regenstauf	1.738.500	Salz	420.000
Regnitzlosau	228.000	Salzweg	122.400
Rehau	1.738.600	Sankt Oswald-Riedlhütte	12.600
Reichenbach	1.754.000	Schauenstein	1.755.300
Reichenbach	144.800	Schaufling	90.000
Reichenberg	274.500	Schechen	226.100
Reichenschwand	1.110.300	Scheidegg	115.800
Reichertshofen	240.000	Scheinfeld	990.000
Reisbach	60.000	Scheßlitz	450.000
Reischach	66.000	Scheyern	330.000
Ried	45.000	Schierling	721.800
Riedbach	294.100	Schillingsfürst	243.300
Riedenburg	73.800	Schirmitz	746.450
Rieneck	72.300	Schirnding	2.321.000
Rimpar	657.500	Schlüsselfeld	750.000
Rinchnach	1.560.000	Schmidmühlen	540.000
Roding	1.760.700	Schnaitsee	271.000
Rödental	121.400	Schnaittach	262.200
Röhrnbach	51.000	Schnaittenbach	273.600
Röslau	1.315.300	Schneeberg	150.000
Röthenbach a.d.Pegnitz	1.730.000	Schöllkrippen	633.900
Röttenbach	434.000	Schöllnach	82.800
Röttenbach	102.300	Schönau a.Königssee	520.000
Röttingen	5.179.600	Schönberg	88.200
Rötz	748.520	Schönbrunn i.Steigerwald	94.200
Rohr i.NB	67.800	Schönsee	250.900
Rohrbach	42.000	Schönwald	1.221.600
Rosenheim	7.457.600	Schondorf a.Ammersee	90.000
Roßtal	188.200	Schongau	1.322.800
Roth	2.443.000	Schonungen	1.658.900
Rothenburg ob der Tauber	1.482.000	Schrobenhausen	1.846.900
Rottenbuch	42.000	Schwabach	5.091.000
Rottenburg a.d.Laaber	236.400	Schwabmünchen	2.289.100
Rottendorf	270.000	Schwandorf	634.800
Rotthalmünster	57.000	Schwanfeld	149.600
Ruderting	210.000	Schwarzach b.Nabburg	632.000
Ruhmannsfelden	41.400	Schwarzenbach	1.431.650

Schwarzenbach a.d.Saale	3.991.700	Sulzbach-Rosenberg	630.700
Schwarzenbach a.Wald	5.616.800	Sulzfeld	1.008.000
Schwarzenbruck	242.000	Sulzfeld a.Main	196.400
Schwarzenfeld	177.850	Syrgenstein	1.045.200
Schwarzhofen	264.650	Tann	341.000
Schweinfurt	5.847.400	Tapfheim	412.800
Schwindegg	40.900	Taufkirchen	383.000
Seeon-Seebruck	154.900	Taufkirchen (Vils)	890.800
Selb	4.228.100	Teisendorf	132.000
Selbitz	1.729.000	Teisnach	872.400
Senden	495.000	Tettau	2.001.900
Seßlach	186.200	Teuschnitz	686.600
Seubersdorf i.d.OPf.	2.218.600	Thaining	30.000
Seukendorf	908.300	Thalmässing	443.400
Siegenburg	3.756.000	Thannhausen	1.522.600
Siegsdorf	30.000	Thierhaupten	31.800
Simbach a.Inn	488.000	Thüngersheim	436.800
Sinzing	1.780.700	Thurnau	1.645.500
Sommerach	399.900	Thyrnau	149.800
Sonnefeld	2.053.400	Tirschenreuth	3.843.700
Sonthofen	1.587.400	Tittmoning	1.384.600
Spalt	1.314.000	Trabit	818.450
Sparneck	539.800	Traunreut	1.066.000
Speinshart	747.000	Traunstein	2.876.400
Spiegelau	529.200	Trebgast	80.000
Stadtbergen	226.200	Treuchtlingen	1.480.000
Stadtlauringen	1.374.000	Triftern	14.900
Stadtprozelten	453.400	Tröstau	121.000
Stadtsteinach	41.600	Trostberg	1.269.100
Stambach	796.900	Türkheim	1.235.200
Starnberg	1.567.500	Tüßling	189.800
Stegaurach	30.000	Tutzing	180.000
Stein	406.200	Tyrlaching	1.863.600
Steingaden	364.700	Übersee	90.000
Steinhöring	132.100	Uehlfeld	743.200
Steinwiesen	1.694.000	Uffenheim	830.000
Straubing	2.844.000	Unsleben	599.200
Strullendorf	812.000	Unterdießen	40.000
Sünching	409.000	Untergriesbach	1.204.200
Sugenheim	353.300	Untermeitingen	784.800
Sulzbach a.Main	408.000	Untermerzbach	606.100

Unterneukirchen	1.150.700	Wasserburg (Bodensee)	259.800
Unterschwaningen	62.600	Wassertrüdingen	3.150.200
Untersiemau	75.000	Wehringen	120.000
Unterwössen	3.325.100	Weiden i.d.OPf.	2.790.900
Ursberg	75.000	Weidenberg	1.917.700
Ursensollen	297.100	Weierhammer	448.600
Uttenreuth	150.000	Weiler-Simmerberg	230.400
Vachendorf	270.000	Weilheim i.OB	416.200
Veitsbronn	186.000	Weisendorf	861.000
Velburg	2.914.960	Weismain	96.000
Velden	1.195.800	Weißenburg i.Bay.	648.000
Velden	431.000	Weißenhorn	1.363.600
Vestenbergsreuth	300.000	Weißenohe	3.399.000
Viechtach	1.249.400	Weißenstadt	1.485.600
Viereth-Trunstadt	1.306.200	Weitramsdorf	20.000
Vilsbiburg	1.560.300	Welden	939.000
Vilseck	223.700	Wellheim	60.000
Vilshofen an der Donau	4.008.000	Wemding	630.000
Vöhringen	606.750	Wendelstein	608.600
Vohburg a.d.Donau	1.776.000	Wenzenbach	360.000
Vohenstrauß	430.100	Wernberg-Köblitz	688.300
Volkach	1.307.600	Werneck	233.000
Wackersdorf	238.300	Wertach	160.360
Waging a.See	19.400	Wertingen	422.800
Waidhaus	257.400	Weßling	267.650
Waischenfeld	949.000	Wiesau	1.306.200
Waldbüttelbrunn	96.000	Wiesenbronn	84.000
Walderbach	30.000	Wiesent	600.000
Waldershof	3.710.000	Wiesentheid	893.400
Waldkirchen	1.200.000	Wiesenttal	405.000
Waldkraiburg	396.500	Wilburgstetten	90.400
Waldmünchen	1.853.200	Wildflecken	1.491.800
Waldsassen	8.561.900	Wildpoldsried	226.800
Walkertshofen	810.000	Wilhelmsdorf	92.200
Wallenfels	1.136.500	Wilhermsdorf	720.900
Wallersdorf	68.300	Windach	214.000
Wallerstein	90.000	Windischeschenbach	90.000
Waltenhofen	300.600	Windsbach	3.201.800
Warmensteinach	1.084.000	Winhöring	90.000
Wartenberg	102.000	Winkelhaid	258.600
Wasserburg a.Inn	876.600	Winklarn	620.200

Winzer	1.124.200	Wurmannsquick	25.200
Wirsberg	200.000	Zapfendorf	88.300
Wörth	654.600	Zeil a.Main	30.000
Wörth a.d.Donau	727.600	Zeitlofs	30.000
Wörth a.d.Isar	234.800	Zell a.Main	474.900
Wörthsee	72.900	Zellingen	342.100
Wolframs-Eschenbach	3.523.000	Ziemetshausen	597.000
Wolfratshausen	797.500	Zirndorf	1.837.000
Wolnzach	353.000	Zöschingen	987.000
Wonsees	45.000	Zolling	95.400
Würzburg	13.372.800	Zusmarshausen	714.900
Wunsiedel	3.617.800	Zwiesel	87.700

Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum

Landkreis Passau	324.100,00 €	Landkreis Bayreuth	17.970,00 €
Landkreis Regen	149.235,10 €	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	
Landkreis Tirschenreuth	358.250,00 €		23.200,00 €

Förderung von Bike & Ride-Anlagen

Stadt Mühldorf	63.000,00 €	Gde. Pösing	11.719,00 €
Stadt Pocking	9.375,00 €	Gde. Weiherhammer	18.187,00 €
"Gde. Reuth b.		Stadt Hof	3.750,00 €
Erbendorf"	1.875,00 €	Stadt Sonthofen	10.750,00 €

C) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Förderprogramm „Kulturfonds Bayern“

Blaibach	300.000 €	Waldsassen	100.000 €
Kronach	1.416.000 €	Grafenau	60.000 €

D) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Regionalförderung [Angaben in Euro]

Oberbayern		Altötting	94.500
------------	--	-----------	--------

Berchtesgaden	2.724.750	Bischofsmais	60.600
Marktschellenberg	108.000	Bodenmais	1.336.606
Schönau a.Königssee	222.900	Frauenau	175.723
Jachenau	49.700	Geiersthal	6.000
Kochel a.See	126.000	Langdorf	188.546
Beilngries	805.700	Zwiesel	91.200
Garmisch-Partenkirchen	95.200	Bad Birnbach	700.500
Murnau a.Staffelsee	210.600	Salching	4.800
Oberammergau	280.391	Sankt Englmar	85.500
Schwaigen	223.500	Wiesenfelden	4.570
Bad Wiessee	2.653.217		
Bayrischzell	45.800	Oberpfalz	
Fischbachau	72.000	Amberg	112.519
Kreuth	140.605	Regensburg	2.216.382
Rottach-Egern	363.200	Auerbach i.d.OPf.	128.194
Schliersee	273.067	Eschlkam	723.840
Tegernsee	434.600	Kötzting	452.050
Gstadt a.Chiemsee	234.800	Waldmünchen	6.332.456
Kiefersfelden	223.758	Parsberg	90.973
Nußdorf a.Inn	63.430	Flossenbürg	660.000
Samerberg	53.544	Moosbach	150.000
Marquartstein	378.258	Neustadt am Kulm	491.764
Reit im Winkl	787.280	Windischeschenbach	222.000
Ruhpolding	455.542	Bärnau	986.795
Traunstein	104.000	Erbendorf	292.823
Waging a.See	99.700	Neualbenreuth	6.392.923
		Waldsassen	883.200
Niederbayern			
Landshut	862.088	Oberfranken	
Passau	7.074	Bamberg	381.300
Deggendorf	81.444	Litzendorf	109.100
Stephansposching	230.000	Betzenstein	99.729
Grafenau	2.627.919	Mistelgau	318.291
Hinterschmiding	112.800	Bad Rodach	140.166
Sankt Oswald-Riedlhütte	112.172	Naila	152.000
Schöfweg	130.300	Steinbach a.Wald	2.591.900
Spiegelau	137.900	Kulmbach	367.500
Neustadt a.d.Donau	33.100	Bad Staffelstein	10.147.470
Bad Füssing	113.470	Bad Alexandersbad	8.321.400
Vilshofen,	226.200	Kirchenlamitz	476.704
Bayerisch Eisenstein	16.500	Tröstau	250.000

		Scheidegg	856.213
Mittelfranken		Wasserburg (Bodensee)	1.650.826
Nürnberg	1.500.000	Füssen	221.000
Bad Windsheim	52.517	Lechbruck am See	69.300
Spalt	51.849	Nesselwang	31.500
Gunzenhausen	645.222	Rieden am Forggensee	82.467
Pappenheim	51.900	Roßhaupten	289.447
Treuchtlingen	5.392.500	Schwangau	47.000
		Bad Wörishofen	179.500
Unterfranken		Balderschwang	1.130.323
Schweinfurt	80.000	Blaichach	133.000
Bad Kissingen	1.335.400	Bolsterlang	49.200
Bad Neustadt a.d.Saale	5.536.401	Bad Hindelang	867.669
Iphofen	150.000	Immenstadt i.Allgäu	39.500
Gerolzhofen	1.149.589	Obermaiselstein	84.738
Veitshöchheim	2.000.000	Oberstaufen	81.000
		Oberstdorf	2.704.000
Schwaben		Rettenberg	108.500
Maierhöfen	268.677	Wertach	142.000

E) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Art des Förderprogramms	Name Kommune	Finanzmittel/Fördervolumen
Nr. 1.2 Förder-MS zur RZWas 2016	Markt Mittenwald, Lkr. Garmisch- Partenkirchen	828.100 €
	Gemeinde Geier- stal, Lkr. Regen	193.748 €
	Gemeinde Ditten- heim, Lkr. Weißen- burg-Gunzenhausen	516.750 €
	Gemeinde Gundel- fingen, Lkr. Dillin- gen a.d. Donau	59.345 €

F) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Dorferneuerung

Oberbayern

Mörsheim 175.100 €

Niederbayern

Frauenau 600 €

Fürsteneck 40.500 €

Gotteszell 354.600 €

Grainet 122.000 €

Hohenau 123.800 €

Jandelsbrunn 289.700 €

Kirchberg 338.000 €

Lindberg 117.300 €

Mauth 669.600 €

Perasdorf 271.800 €

Perlesreut 296.100 €

Prackenbach 299.800 €

Rinchnach 53.900 €

Ringelai 556.200 €

Röhrnbach 544.800 €

Ruhmannsfelden 293.900 €

Saldenburg 273.900 €

Sankt Oswald-Riedlhütte 192.000 €

Schönberg 162.600 €

Zachenberg 368.300 €

Zeilarn 23.000 €

Zenting 43.700 €

Oberpfalz

Arnschwang 7.100 €

Auerbach i.d.OPf. 169.200 €

Bärnau 6.000 €

Brand 31.000 €

Edelsfeld 134.700 €

Etzelwang 738.800 €

Freudenberg 327.500 €

Hirschau 45.600 €

Kirchendemenreuth 31.600 €

Kirchenthumbach 118.800 €

Kohlberg 4.200 €

Leonberg 200.000 €

Moosbach 2.000 €

Neusorg 43.200 €

Pullenreuth 35.200 €

Schlammersdorf 224.000 €

Schnaittenbach 739.100 €

Schönsee 324.800 €

Schönthal 6.800 €

Speinshart 119.100 €

Stamsried 262.000 €

Störnstein 9.800 €

Theisseil 287.500 €

Trausnitz 278.600 €

Ursensollen 145.200 €

Waldsassen 97.600 €

Waldthurn 749.400 €

Windischeschenbach 88.600 €

Oberfranken

Ahorntal 15.600 €

Arzberg 49.700 €

Aufseß 6.700 €

Bad Alexandersbad 903.600 €

Bad Steben 38.400 €

Berg 50.300 €

Betzenstein 824.500 €

Burgwindheim 26.700 €

Eckersdorf 352.300 €

Emtmannsberg 246.700 €

Feilitzsch 470.000 €

Goldkronach 4.300 €

Großheirath 242.200 €

Haag 52.900 €

Helmbrechts 250.000 €

Hummeltal 1.261.500 €

Issigau	81.900 €	Oberickelsheim	294.400 €
Itzgrund	179.000 €	Pappenheim	474.100 €
Küps	240.000 €	Pfefeld	21.100 €
Lichtenfels	20.900 €	Sugenheim	101.600 €
Ludwigsstadt	515.000 €	Theilenhofen	252.400 €
Marktrechwitz	246.800 €	Uehlfeld	535.100 €
Marktrodach	28.900 €	Vorra	152.000 €
Meeder	137.800 €	Weidenbach	156.200 €
Nagel	97.900 €	Windelsbach	72.300 €
Pegnitz	188.100 €		
Plech	21.600 €	<u>Unterfranken</u>	
Pottenstein	302.600 €	Aidhausen	445.500 €
Prebitz	26.400 €	Arnstein	261.300 €
Pressig	72.000 €	Aub	269.700 €
Schwarzenbach a.d.Saale	28.000 €	Bad Bocklet	120.000 €
Seßlach	503.500 €	Bundorf	204.000 €
Seybothenreuth	113.800 €	Burkardroth	416.200 €
Steinwiesen	535.000 €	Eltmann	163.100 €
Thiersheim	626.500 €	Euerbach	22.000 €
Thierstein	164.900 €	Eußenheim	318.800 €
Thurnau	171.600 €	Geiselbach	35.200 €
Treggast	131.700 €	Gössenheim	311.300 €
Trogen	454.200 €	Gräfendorf	2.600 €
Tröstau	32.500 €	Großbardorf	82.000 €
Untersteinach	369.100 €	Hafenlohr	100.000 €
Weismain	22.500 €	Hammelburg	45.900 €
Weißensstadt	300 €	Haßfurt	818.900 €
Wirsberg	261.100 €	Hendungen	15.600 €
		Heustreu	38.500 €
<u>Mittelfranken</u>		Hofheim i.UFr.	23.800 €
Baudenbach	130.600 €	Karlstadt	75.000 €
Burghaslach	74.300 €	Kleinkahl	120.000 €
Dietersheim	676.800 €	Leidersbach	166.900 €
Dürrwangen	9.500 €	Maßbach	48.100 €
Ettenstatt	301.200 €	Mellrichstadt	105.600 €
Geslau	137.400 €	Michelau i.Steigerwald	268.100 €
Gunzenhausen	738.000 €	Oberaurach	628.000 €
Gutenstetten	989.200 €	Oberschwarzach	367.400 €
Heidenheim	797.700 €	Obersinn	40.700 €
Höttingen	223.400 €	Oberthulba	230.700 €
Neusitz	14.700 €	Rauhenebrach	151.800 €

Rentweinsdorf	131.600 €	Theres	8.400 €
Retzstadt	303.500 €	Trappstadt	110.000 €
Riedbach	5.400 €	Urspringen	99.400 €
Rödelmaier	190.800 €	Waigolshausen	22.400 €
Sandberg	970.000 €	Wartmannsroth	338.400 €
Schöllkrippen	165.900 €	Willmars	93.600 €
Schonungen	389.900 €		
Schwanfeld	59.600 €	<u>Schwaben</u>	
Stadtlauringen	881.500 €	Ziertheim	59.000 €
Sulzheim	120.000 €	Ehingen a.Ries	122.600 €

G) Förderungen aus dem Bereich des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Arbeitsmarktpolitik

Stadt Straubing (Arbeitsmarktfonds - Projekt "Plan B")	105.168 €
Stadt Nürnberg (Arbeitsmarktfonds - Projekt "FINKQ")	207.002 €
Stadt Fürth (Arbeitsmarktfonds - Projekt "Punktlandung")	306.000 €
Stadt Straubing (Arbeitsmarktfonds - Projekt "Zukunft gestalten")	233.723 €
Stadt Nürnberg (Strukturprogramm Nürnberg/Fürth (2010 - 2016))	6.471.637 €
Stadt Fürth (Strukturprogramm Nürnberg/Fürth (2010 - 2016))	2.717.825 €

Generationenpolitik

Die geförderten Kommunen erhalten jährlich 5.000 €.

Altötting	seit 2012	Germering	2012 - 2016
Arnstorf	seit 2012	Goldbach	seit 2017
Adelsdorf	2012 - 2016	Grafenau	2012 - 2016
Ammerndorf	2012 - 2016	Grafenwöhr	seit 2012
Aschaffenburg	seit 2017	Großostheim	seit 2012
Bad Griesbach	2012 - 2016	Haßfurt	seit 2012
Bad Griesbach	2012 - 2016	Hof	2012 - 2016
Bad Kissingen	seit 2012	Hollfeld	seit 2012
Bad Königshofen i.Grabfeld	seit 2012	Johannesberg	seit 2017
Bad Rodach seit	2012	Kaufbeuren	2012 - 2016
Bad Tölz	seit 2012	Kissing	seit 2012
Bad Wörishofen	seit 2012	Kitzingen	seit 2012
Binsfeld	seit 2012	Königsbrunnseit	2012
Bogen	seit 2017	Kronach	seit 2012
Forchheim	seit 2012	Kulmbach	seit 2017
Freilassing	2012 - 2016	Landsberg am Lech	seit 2017

Landshut	seit 2017	Regenstauf	seit 2012
Langenfeld	seit 2012	Rehau	seit 2012
Langquaid	seit 2012	Roßhaupten seit	2012
Leipheim	2012 - 2016	Röthenbach a.d.Pegnitz	seit 2012
Lindau	2012 - 2016	Rottach-Egern	seit 2012
Mainleus	seit 2017	Schwabach	2012 - 2016
Maxhütte-Haidhof	seit 2012	Schwebheim	seit 2017
Michelau	2012 - 2016	Strullendorf	seit 2012
Miltenberg	seit 2012	Taufkirchen (Vils)	seit 2012
Mitterteich	seit 2012	Taufkirchen b. München	2012 - 2016
Mühdorf a.Inn	seit 2012	Wackersdorfseit	2017
Murnau a.Staffelsee	seit 2012	Waldbrunn	seit 2017
Neuburg a.d.Donau	seit 2012	Waldmünchen	seit 2017
Neumarkt i.d.OPf.	seit 2012	Wasserburg a.Inn	seit 2012
Pfaffenhofen a.d.Ilm	seit 2017	Weidenbachseit	2017
Pleinfeld	seit 2012	Wertingen	seit 2012
Puchheim	2012 - 2016	Wunsiedel	seit 2012

Seniorenpolitik

Selbstbestimmtes Leben im Alter

Name Kommune	Träger	Finanzmittel
Stadt Ansbach	HG ambulante Hausgemeinschaft., FU-TURA Ansbach e.V.	20.540,25 €
Augsburg-Oberhausen	Quartierskonzept AWONIA Drei-Auen-Quartier	38.795,00 €
Stadt Fürth	Quartierskonzept Stadt Fürth	40.000,00 €
Stadt München	Wohnen bleiben im Viertel am Ackermannbogen; Einrichtung eines Wohncafes; Ackermannbogen e.V.	4.359,00 €
Stadt Straubing	Wohnberatungsstelle in der Stadt Straubing	30.809,00 €
Stadt München	HG Pasing I Nachbarsch. Leben - Konfliktbewält.	9.684,00 €
Stadt München	Generationenübergr.Frauenwohnen Domakgstr. eG	4.476,60 €
Gemeinde Lautrach/Lkr. Unterallgäu	Quartiersmanagement Dahoim in Lautrach	35.842,98 €
Lkr. Tirschenreuth	Wohnberatungsstelle Kompetenznetzwerk - Mein Daheim für ein Wohnen im Alter Zuhause	38.571,00 €
Stadt Ohlstadt Lkr. GAP	Generationenübergr. Wohnen Paradeisgarten Weilheim MARO eG	11.870,00 €
Gemeinde Seeon Seebruck Lkr. Traunstein	Quartierskonzept Gemeinde Seeon-Seebruck	40.000,00 €
Stadt Tirschenreuth/Lkr. Tirschenreuth	Quartierskonzept Stadt Tirschenreuth	40.000,00 €

Gemeinde Friesenhausen Lkr. Haßberge	Quartierskonzept Friesenhausen	39.769,00 €
Gemeinde Gauting Lkr. Starnberg	Wohnen für Hilfe in Gauting	11.799,00 €
Stadt Würzburg	Generationenwohnen Würdehoff Jung und Alt in Würzburg	17.028,15 €
Stadt Starnberg/Lkr. Starn- berg	Wohnen für Hilfe	20.214,00 €
Stadt Erlangen	Wohnen für Hilfe Ausweitung auf Flüchtlinge	40.000,00 €
Markt Ottobeuren/Lkr. Unter- allg.	Quartierskonzept Ottobeuren	40.000,00 €
Lkr. Fürstenfeldbruck	Wohnen für Hilfe (auch Flüchtlinge)	40.000,00 €
Stadt Bamberg	Wohnen für Hilfe (auch Flüchtlinge)	40.000,00 €
Gemeinde Rammingen/Lkr. Unterallgäu	Quartierskonzept	24.300,00 €
Markt Schwaben Lkr. Ebers- berg	HG Ausstattung eines Gemein- schaftsraumes i.d. Hausgemeinschaft	8.928,00 €
Gemeinde Neuensorg Lkr. Coburg	Generationenwohnen die starken 5 eG	20.610,00 €
Lkr. Dachau	Wohnberatungsstelle VdK in Koop. Lkr. Dachau	39.750,00 €
Lkr. Unterallgäu	Wohnberatungsstelle Lkr. Unterallgäu	40.000,00 €
Stadt Nürnberg	Generationenübergr. Wohnform WIPs Nürnberg	14.271,00 €
Lkr. Kronach	Wohnberatungsstelle im Lkr. Kronach Caritasverband Kronach	40.000,00 €
Lkr. Weißenburg-Gun- zenhausen	Wohnberatungsstelle Weißenburg- Gunzenhausen LRA	40.000,00 €
Markt Weidenberg	Sonst. Innov. Proj. Ein Netz für Senioren	34.668,00 €
Lkr. Rosenheim	Wohnberatungsstelle Lkr. Rosenheim	40.000,00 €
Stadt Kemnath	Quartierskonzept Stadt Kemnath	40.000,00 €
Gemeinde Schechen Lkr. Rosenheim	Sonst. Innov. Konzept Gemeinschafts- und Begegnungsraum i. Seniorenwohnprojekt Schechen	36.000,00 €
Ohlstadt Lkr. GAP	HG Gemeinschaftsraum HG Ohlstadt Genossenschaft Ohlstadt	9.270,00 €
Lkr. Starnberg	Wohnberatungsstelle Lkr. Starnberg	30.000,00 €
Stadt Landshut	NaBau eG Generationenwohnen "Haus a.d. Isar" Landshut	28.440,00 €
Stadt München	HG Frauenwohnen Senioren-WG IV Fasanerie	13.482,00 €
Stadt und Lkr. Coburg	Wohnberatungsstelle des ASB	40.000,00 €
Stadt Regensburg	NaBau eG Generationenwohnen "Wohnen mit Nachbarn"	35.200,00 €
Stadt Kaufbeuren	Quartierskonzept Hospitalstiftung Kaufbeuren	40.000,00 €
Markt Eschau/Lkr. Miltenberg	Quartierskonzept Markt Eschau	40.000,00 €
Gemeinde Windach Lkr. Landsberg	Generationenübergr. Wohnen im Al- ten Pfarrhof MARO eG	15.978,00 €

Gemeinde Peiting Lkr. Weilheim-Schongau	Generationenübergr. Wohnen, Ammergauerstr. MARO eG	10.593,00 €
Stadt Nürnberg	Sonst. Innov. Konzept "Umzugsmanagement Plus" der wbg	34.326,00 €
Stadt Bayreuth	Wohnberatungsstelle der Stadt Bayreuth	40.000,00 €
Stadt Bayreuth	Wohnen für Hilfe der Stadt Bayreuth (auch für Flüchtlinge)	40.000,00 €
Hösbach/Glatzbach	HG Senioren-Wohngemeinschaft Sozialstation St. Stephanus	38.973,00 €
Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebiete	Wohnberatungsstelle f.d. Landkreis Wunsiedel	40.000,00 €
Stadt Regensburg	Treffpunkt Seniorenbüro - Aktivsenioren sonst. Inn.K.	37.800,00 €
Gemeinde Lachen Lkr. Unterallgäu	Quartierskonzept	77.842,56 €
Gemeinde Ried Lkr. Aichach-Friedberg	Quartierskonzept	80.000,00 €
Gemeinde Niederwinkling Lkr. Straubing-Bogen	Quartierskonzept	80.000,00 €
Gemeinde Oberschwarzach Lkr. Schweinfurt	Quartierskonzept	80.000,00 €
Bad Wörishofen/Lkr. Unterallgäu	BWZH Ambulante Krankenpflege Bad Wörishofen	10.000,00 €
Mengkofen Lkr. Dingolfing/Landau	Aufbau einer Nachbarschaftshilfe im Aitrachtal Gemeinde Mengkofen Bürger für Bürger im Aitrachtal e.V.	10.000,00 €
VG Hohenberg und Schirnding Lkr. Wunsiedel im Fichtelgeb.	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe VG Schirnding Bürger für Bürger in Hohenberg und Schirnding	8.406,17 €
Einheitsgemeinde Ettringen Lkr. Unterallgäu	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Verein Dahoim e.V.	9.691,99 €
Stadt Riedenburg	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Fahrdienst	10.000,00 €
Gemeinde Regelsbach - Rohr Lkr. Roth	Aufbau einer bürgerschaftl. Engagierten Nachbarschaftshilfe Evang.-Luth. Kirchengemeinde Regelsbach	4.073,14 €
Gemeinde Rettenbach Lkr. Cham	Aufbau einer bürgerschaftl. Engagierten Nachbarschaftshilfe Nachbarschaftshilfeverein Rettenbach	4.553,07 €
Gemeinde Uttenreuth(Lkr. Erlangen-Höchstadt	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe "Rat und Tat, Das Nachbarschaftsnetz Uttenreuth/Weiher	2.298,00 €
Markt Altdorf/Lkr. Landshut	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe im Markt Altdorf	9.550,00 €
Gemeinde Mintraching/Lkr. Regensburg	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe	10.000,00 €

Gemeinde Ensdorf/Lkr. Amberg-Sulzbach	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe "Seniorenmosaik" im Naturpark Hirschwald	10.000,00 €
Gemeinde Brand/Lkr. Tirschenreuth	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Brand/BRK Tirschenreuth	9.985,50 €
Seniorenhilfe Bad Wörishofen/Lkr. Unterallgäu	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe - Bürger unterstützen Senioren	7.395,00 €
Markt Biberbach /Lkr. Augsburg	Aufbau einer organisierten Nachbarschaftshilfe der Bürgervereinigung Biberbach - Bürgergemeinschaft Biberbach e.V.	7.758,48 €
Gemeinde Dorfprozelten/Lkr. Miltenberg	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfe der Allianz Südspessart	6.395,53 €
Gemeinde Waldbüttelbrunn/Lkr. Würzburg	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfe Waldbüttelbrunn	3.846,04 €
Stadt Waldershof Lkr. Tirschenr.	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Walderhof	9.046,59 €
Gemeinde Hebertshausen/Lkr. Dachau	Aufbau einer bürgerschaftliche engagierten Nachbarschaftshilfe Gemeinde Hebertshausen	10.000,00 €
Gemeinde Unterwössen Lkr. Traunstein	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe - Wössner Regenbogen e.V.	9.028,00 €
Gemeinde Bodenkirchen Lkr. Landshut	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Gemeinde Bodenkirchen	10.000,00 €
Stadt Treuchtlingen	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Treuchtlingen	8.992,00 €
Gemeinde Diethofen Lkr. Ansbach	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Diethofen Gemeinde	9.148,50 €
Zwieselatal Lkr. Schwabach	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe im Zwieselatal (KG Schwabach-Dietersdorf)	6.480,00 €
Gemeinde Frensdorf Lkr. Bamberg	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Gemeinde Frensdorf	10.000,00 €
Markt Ober-günzburg Lkr. Ostallgäu	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Markt Obergünzburg	10.000,00 €
Markt Werneck Lkr. Schweinfurt	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Markt Werneck	10.000,00 €
Gemeinde Simbach a. Inn, Lkr. Rottal-Inn	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe Simbach a. Inn	7.955,00 €
Gemeinde Görisried Lkr. Ostallgäu	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe	6.090,00 €

Gemeinde Plößberg Lkr. Tirschenreuth	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe	10.000,00 €
Markt Geisenhausen Lkr. Landshut	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe	10.000,00 €
Stadt Leipheim Lkr. Günzburg	Aufbau einer bürgerschaftlich engagierten Nachbarschaftshilfe	10.000,00 €

Betreutes Wohnen zu Hause

Name Kommune	Träger	Finanzmittel
Stadt Dillingen Lkr. Dillingen a.d. Donau	I bleib dahoim BRK Kreisverband Dillingen	25.591,72 €
Stadt Nürnberg	Der Nürnberger Weg DHM e.V.	30.000,00 €
Stadt Kaufbeuren	"daheim"- Betreutes Wohnen zu Hause Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Kaufbeuren	28.432,48 €
Stadt Nürnberg	"Lebenswertes Alter" Nexus II e.V. Büro für Existenzgründung und Selbständigkeit	6.147,08 €
Lkr. Miltenberg	"BRK- Wohnen zu Hause" BRK KV Miltenberg-Obernburg	28.875,00 €
VG Schirnding Lkr. Wunsiedel im Fichtelgebirge	BWZH in der VG Schirnding Arbeitsgemeinschaft	15.000,00 €
Lkr. Haßberge	LRA Haßberge	35.000,00 €
Gemeinde Edling Lkr. Rosenheim	Pflegestern gGmbH Poing	30.000,00 €
Gemeinde Anzing Lkr. Ebersberg	Pflegestern gGmbH Poing	30.000,00 €
Stadt Freilassing, Lkr. Berchtesgadener-Land	Diakonie Service + Pflege GmbH Diakoniestation Freilassing	13.331,09 €
Lkr. Neu-Ulm	ASB KV Neu-Ulm Betreutes Wohnen zu Hause	35.000,00 €
Gemeinde Lauterhofen Lkr. Neumarkt i.d. Opf.	Regens Wagner Offene Hilfen Neumarkt Nord Betreutes Wohnen zu Hause	19.998,41 €

Nachbarschaftshilfe

Name Kommune	Träger	Finanzmittel
Gemeinde Großheirath Lkr. Coburg	Gemeinde Großheirath	9.900,00
VG Ziemetshausen Lkr. Günzburg	VG Ziemetshausen	7.172,69
VG Thannhausen Lkr. Günzburg	VG Thannhausen	6.324,29
Gemeinde Mauth Lkr. Freyung-Grafenau	Gemeinde Mauth	6.099,74
Gemeinde Bergtheim Lkr. Würzburg	Nachbarschaftshilfe für die Pfarreiengemeinschaft "Volk Gottes an Pleichan und Main"	1.283,00

VG Krumbach Lkr. Günzburg	VG Krumbach	7.509,19
Markt Wirsberg Lkr. Kulmbach	Markt Wirsberg	9.547,26
Gemeinde Berg Lkr. Hof	Nachbarschaftshilfe "bergnetz"	9.162,90
Stadt Gerolzhofen Lkr. Schweinfurt	Nachbarschaftshilfe Gerolzhofen Kooperation Nachbarschaftshilfe Dia- kon Albert Hein	9.959,35
Gemeinde Pullenreuth Lkr. Tirschenreuth	Nachbarschaftshilfe Pullenreuth BRK KV Tirschenreuth	10.000,00
Stadt Beilngries Lkr. Eichstätt	Stadt Beilngries	4.099,50
Gden. Hohenpolding, Inning a. Holz, Kirchberg, Steinkir- chen Lkr. Erding	Aufbau einer "Nachbarschaftshilfe Holzland e.V."	10.000,00
Gde Bodenwöhr Lkr. Schwandorf	Bürgerhilfe in der Gemeinde Boden- wöhr - Helfen und helfen lassen	7.000,00
Gemeinde Goßmannsdorf Lkr. Würzburg	Nachbarschaft HILFT	7.026,60
Gemeinde Halblech Lkr. Os- tallgäu	Nachbarschaftshilfe für Senioren	10.000,00
Gemeinde Todtenweis Lkr. Aichach-Friedberg	Bürgerservice mit Fahrdienst	10.000,00
Gemeinde Burk Lkr. Ansbach	Nachbarschaftshilfe FÜReinander - MITeinander	8.999,92
Stadt Bobingen Lkr. Augs- burg	Stadt Bobingen	8.039,30
Stadt Gunzenhausen	Stadt Gunzenhausen	7.550,00
Stadt Fürth, Lkr. Fürth	Fürther Altstadt - Lebensraum für Jung und Alt	9.585,00
Gemeinde Ammerthal Lkr. Amberg-Sulzbach	Gemeinde Ammerthal	9.540,00
Gemeinde Hohenburg Lkr. Amberg Sulzbach	Gemeinde Hohenburg	9.003,85
Stadt Burglengenfeld Lkr. Schwandorf	Stadt Burglengenfeld	10.000,00
Schönseer Land Lkr. Schwandorf	NBH Schönseer Land e.V.i.G.	9.106,82
Gemeinde Schmidgaden Lkr. Schwandorf	Gemeinde Schmidgaden	10.000,00

Förderrichtlinie Neues Seniorenwohnen

Name Kommune	Träger	Finanzmittel
Markt Emskirchen Lkr. Neustadt/Aisch Bad Winsheim	CV Scheinfeld und Lkrs. Neu- stadt/Aisch-Bad Windsheim e.V.	40.000,00 €
Stadt München	Wogeno München Eg	21.694,27 €
Stadt München	WG III Giesing Nachbarschaftlich Leben für Frauen im Alter e.V.	4.648,95 €

Stadt Schweinfurt	Freier Altenring Schweinfurt e.V. Dienste mit Herz	9.761,40 €
Markt Erkheim Lkr. Unterallgäu	Wohnen und Leben in Erkheim	30.436,23 €
Gemeinde Wolfertschwenden Lkr. Unterallgäu	Wohnen und Leben in Wolfertschwenden	40.000,00 €
Stadt Nürnberg	SIGENA Sicher Gewohnt Nachbarschaftlich BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt	23.543,38 €
Gemeinde Egling a.d. Paar Lkr. Landsberg am Lech	Aufbau eines Quartiermanagements f.d. Gemeinde Egling a.d. Paar	40.000,00 €
Stadt Nürnberg	Generationsübergreifendes Wohnprojekt Lebenswerkstatt Martha e.V.	25.956,10 €
Stadt München	Verein Nachbarschaftlich leben für Frauen im Alter e.V.	10.084,76 €
Gemeinde Schleching Lkr. Traunstein	Älter werden - wohnen bleiben in Schleching	40.000,00 €
Stadt München	Wohnen im Viertel am Domagkpark München	40.000,00 €
Stadt München	Wohnen im Viertel am Reinmarplatz München	40.000,00 €